



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences



Hinaus in die Welt: Ergebnisse der Studierendenbefragung zu ihrer studienbezogenen Auslandsmobilität

Ergebnisbericht der Mobilitätsstudie 2019

Auslandsmobilität von Studierenden, ausgerichtet auf die Zielländer des DHIK, Pilotstudie an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Bernd Zirkler, Nadine Gerhardt, Melanie Weber & Philipp Schäfer





**Prof. Dr. rer. pol. habil.
Bernd Zirkler**

ist Inhaber der Professur für Rechnungswesen und Controlling der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ), mdhk-Fachkoordinator und Leiter der Mobilitätsstudie 2019.



**Dipl.-Kffr. (FH)
Nadine Gerhardt**

arbeitet an der Helmut-Schmidt Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg im Institut für Unternehmensrechnung und Controlling (ICU) und im Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW).



Melanie Weber

studiert an der Westsächsischen Hochschule Zwickau Betriebswirtschaft und arbeitet dort als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling.



Philipp Schäfer, B.A.

ist Projektassistent im Aufbau einer Mexikanisch-Deutschen Hochschulkooperation (mdhk) im Studiengang „Nachhaltige Entwicklung“ und wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling der WHZ.

Studienbezogene Auslandsmobilität

Liebe Leser,

Auslandsaufenthalte während des Studiums haben in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Zielsetzung der EU – bis 2020 soll jede(r) fünfte Hochschulabsolvent(in) über studienbezogene Auslandserfahrungen verfügen – trägt zu dieser Entwicklung maßgeblich bei. Hier nimmt das DHIK eine Schlüsselrolle ein, indem es durch internationale Kooperationen Studierenden an deutschsprachigen Hochschulen eine Plattform für studienbezogene Auslandserfahrungen bietet.

Mit der Tongji-Universität und der Tec de Monterrey hat das DHIK exzellente Kooperationspartner. Wir wollen mit unserer Studie und dem nun hier vorliegenden Ergebnisbericht dazu beitragen, die Synergiepotenziale maximal auszuschöpfen.

Dazu untersuchen wir eingangs die Einstellungen der Studierenden hinsichtlich ihrer **studienbezogenen Auslandsmobilität**.

Im zweiten Teil betrachten wir **persönliche Einflussfaktoren**. Dabei stehen neben dem persönlichen Hintergrund und dem familiären Umfeld auch kulturelle Kompetenzen, Karrierepläne und bisherige Auslandserfahrungen im Fokus.

Im dritten Teil der Mobilitätsstudie 2019 konzentrieren wir uns auf **studiumsbezogene Einflussfaktoren**. Konkret untersuchen wir die Rahmenbedingungen an der WHZ und zeigen, wie attraktiv die Studierenden die Tongji-Universität, Tec de Monterrey sowie China und Mexiko bewerten. Außerdem werden die finanzielle Belastung und die Sicherheit von Auslandsaufenthalten thematisiert.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Ergebnisberichtes.

Mit besten Grüßen

Bernd Zirkler, Nadine Gerhardt,
Melanie Weber & Philipp Schäfer

Inhalt des Ergebnisberichtes

Studienbezogene Auslandsmobilität

- Einstellung der Studierenden
- Gründe gegen Auslandsaufenthalte

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

- Persönlicher Hintergrund und familiäres Umfeld
- Kulturelle Kompetenzen und Karriere
- Bisherige Auslandserfahrungen

Studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

- Attraktivität der Tongji-Universität und der Tec de Monterrey
- Rahmenbedingungen an der WHZ
- Finanzielle Belastung und Sicherheit des Auslandsaufenthaltes

Übersicht über ausgewählte Action Titles der Auswertungen zu Informationen zu den Studienteilnehmer*innen und zur studienbezogenen Auslandsmobilität

- An der Studie haben über 31% der Studierenden in den befragten Studiengängen teilgenommen (S. 8)
- Unsere Zielgruppe besteht zu 87% aus Diplom-Studierenden und zwei von drei Befragten sind in den ersten beiden Studienjahren (S. 10)
- Zwei von drei Studierenden ziehen einen Auslandsaufenthalt während ihres Studiums nicht in Betracht (S. 13)
- Hinsichtlich der Einstellung zu Auslandsaufenthalten lassen sich im Sample drei Gruppen identifizieren: die ‚Muffel‘, ‚Unentschlossenen‘ und ‚Fans‘ (S. 14)
- **In allen Studiengängen sind mindestens drei von zehn Befragten noch unentschlossen, ob sie während des Studiums ins Ausland gehen (S. 15)** Highlight
- **Viele ‚Unentschlossene‘ und ‚Muffel‘ wünschen sich vielfältige Unterstützung zur Durchführung von Auslandsaufenthalten (S. 16)** Highlight
- Unter den ‚Fans‘ schätzen sich zwei Drittel als kulturell intelligent ein, hingegen aber nur knapp jeder dritte Muffel (S. 17)
- **Zwei Drittel der Befragten, die noch nicht im Ausland waren, haben aus verschiedenen Gründen keinen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen (S. 18)** Highlight
- **Im Folgenden werden fünf persönliche und fünf studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität untersucht (S. 19)** Highlight

Übersicht über ausgewählte Action Titles der Auswertungen zu persönlichen Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

- **Die fünf persönlichen Einflussfaktoren haben einen positiven, signifikanten Einfluss auf die studienbezogene Auslandsmobilität (S. 21)** **Highlight**
- Studierende, die bisher noch keinen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen haben, nennen soziales Engagement und Hobbys als Gründe (S. 23)
- Studierende, die in Auslandsaufenthalten Karriere-potentiale sehen, stellen Hobbys und sportliche Aktivitäten hinten an (S. 24)
- **Studierende, die Teil- oder Vollzeit arbeiten, verzichten aufgrund der Anstellung eher auf Auslandsaufenthalte als andere Studierende (S. 25)** **Highlight**
- Frauen verzichten wegen der Familie und Partner*in eher auf einen Auslandsaufenthalt als Männer (S. 26)
- Für den Großteil der Befragten sind Partner*in, Familie und Freunde wichtige Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten (S. 28)
- **Ohne die Unterstützung des familiären Umfeldes gehen die Studierenden aufgrund einer Vielzahl ökonomischer Themen nicht ins Ausland (S. 30)**
- Befragte mit hoher kultureller Intelligenz bewerten die Attraktivität Chinas/Mexikos höher (S. 32)
- Auslands-Fans sehen in Auslandsaufenthalten mehr Karrierechancen als Unentschlossene und Muffel (S. 38)
- Befragte, die bereits im Ausland waren, haben die Kontinente Europa, Nordamerika, Asien & Australien besucht (S. 41)
- **Unter den persönlichen Einflussfaktoren sind Partner*in, Familie & Freunde die wichtigsten Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten (S. 43)**

Highlight

Übersicht über die Action Titles der Auswertungen zu studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

- **Die fünf studiumsbezogenen Einflussfaktoren haben einen signifikanten Einfluss auf die studienbezogene Auslandsmobilität (S. 45) Highlight**
- Acht von zehn Befragten in den Studiengängen kennen die Tongji nicht, die Ausnahme sind die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens (S. 47)
- Studierende, die die Tongji-Universität kennen, können sich einen Auslandsaufenthalt für ein oder zwei Semester gut vorstellen (S. 48)
- Die Kultur und die Stadt Shanghai sind die Aspekte Chinas, die mehr als die Hälfte als sehr attraktiv bewertet haben (S. 51)
- Mindestens acht von zehn Befragten in den Studiengängen kennen die Tec de Monterrey nicht (S. 54)
- Die mexikanische Kultur wurde von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr attraktiv bewertet (S. 58)
- **Die finanzielle Belastung ist für rund jede/n zweite/n Befragte/n eine Herausforderung (S. 61) Highlight**
- Aus Studierendensicht sind Beratungs-, Bewerbungs- und Vorbereitungsangebote der WHZ gemeinsam für Auslandsaufenthalte entscheidend (S. 64)
- Die Mehrheit der Studierenden kennt Informationsmaterial und Beratungsangebote der WHZ, jedoch nur jede/r Dritte kennt den Ansprechpartner (S. 65)
- **Rund jede/r zweite Befragte kennt die Bewerbungsmodalitäten für Auslandsaufenthalte überhaupt nicht (S. 67) Highlight**
- Unter den studiumsbezogenen Faktoren sind die Kosten & die Zeit des Auslandsaufenthaltes die wichtigsten Gründe, um darauf zu verzichten (S. 72)
- **Die Studierenden wünschen sich mehr Unterstützung bei studiumsbezogenen Faktoren, persönliche Faktoren sind auch relevant (S. 73) Highlight**

Informationen zu den Studienteilnehmer*innen

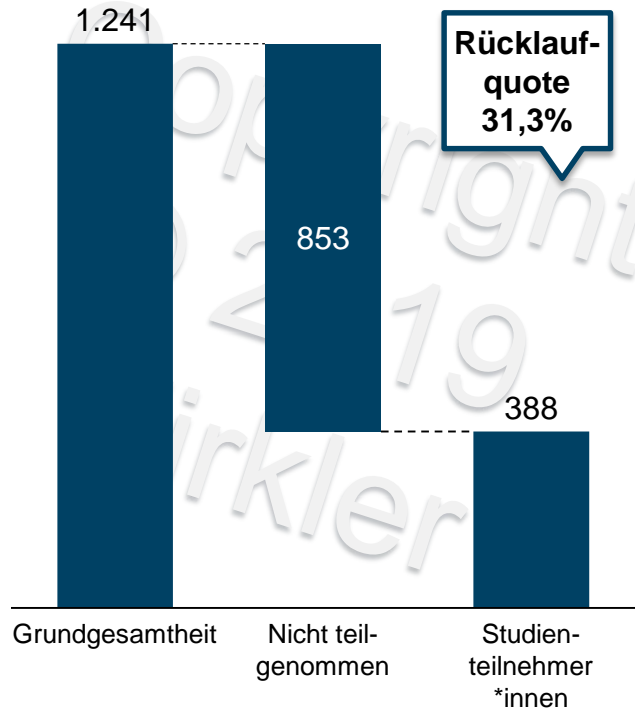
Studienbezogene Auslandsmobilität

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Studiensbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Abschließende Informationen

An der Studie haben über 31% der Studierenden in den befragten Studiengängen teilgenommen



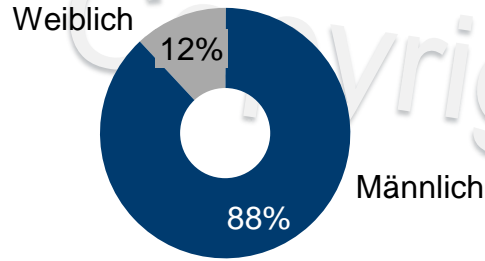
Erläuterungen

Innerhalb dieser Studie wurden die Studierenden von sieben Studiengängen der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) befragt. In den ausgewählten sieben Studiengängen (siehe nächste Seite) besteht für die Studierenden grundsätzlich die Möglichkeit über den Konsortialverbund des DHIK, CDHAW und mdhk an Auslandsaufenthalten an der Tongji-Universität Shanghai in China oder der Tec de Monterrey in Mexiko teilzunehmen. In diesen Studiengängen sind zum Wintersemester 2018/19 insgesamt 1.241 Studierende immatrikuliert (Grundgesamtheit dieser Studie) und stellen circa ein Viertel der gesamten Studierendenschaft der WHZ dar.

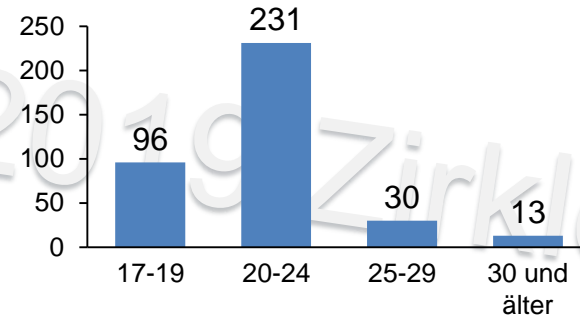
Für die Befragung wurden die Studierenden in 19 verschiedenen Vorlesungen innerhalb von zwei Wochen im Januar 2019 zur Teilnahme an der Studie eingeladen. Insgesamt 388 Studierende füllten den Fragebogen aus. Die Brutto-Rücklaufquote der Mobilitätsstudie beträgt 31,3% und liegt über den Rücklaufquoten nationaler Studien, zum Beispiel 29,2% (DAAD/DZHW Mobilitätsstudie 2015), 19,6% (DSW/DZHW 21. Sozialerhebung 2017) und 16,7% (BMBF 13. Studierendensurvey 2017).

Der Großteil der Studienteilnehmer*innen ist männlich und zwischen 20 und 24 Jahre alt

Geschlecht der Teilnehmer (N=380)



Altersstruktur der Teilnehmer (N=370)

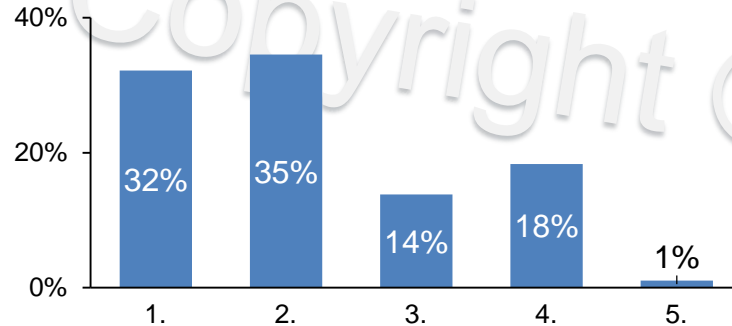


Erläuterungen

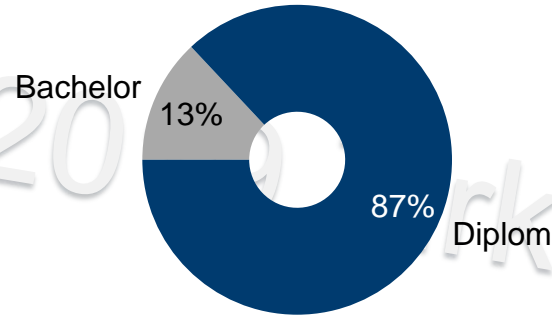
Der Anteil der Frauen unter den befragten Studierenden ist mit 12% sehr gering ausgefallen. Bundesweit liegt der Anteil von Frauen in Ingenieursstudienfächern bei rund 23% und in Informatikstudiengängen bei ca. 21% (Destatis, 2019). Über 60% der Befragten sind zwischen 20 und 24 Jahre alt. Das Durchschnittsalter (Median) der befragten Studierenden liegt bei 21 Jahren und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 23,5 Jahren von Studierenden an Fachhochschulen (Destatis 2018).

Unsere Zielgruppe besteht zu 87% aus Diplom-Studierenden und zwei von drei Befragten sind in den ersten beiden Studienjahren

Studienteilnehmer nach Studienjahr (N=385)



Art des Studienabschlusses (N=385)



Erläuterungen

Zwei von drei befragten Studierenden befindet sich aktuell im ersten oder zweiten Studienjahr. Diese Gruppe der Studierenden stellt die Zielgruppe der Programme der CDHAW und mdhk für die Teilnahme an Auslandssemestern an der Tongji-Universität Shanghai oder der Tec de Monterrey dar.

Der große Anteil an Diplom-Studierenden im Sample ist wenig überraschend, da man in sechs der sieben Studiengängen mit dem Erlangen von 240 ECTS den Abschluss Diplom (FH) erwirbt. In den Studiengängen Elektrotechnik und Informations- und Kommunikationstechnik können die Studierenden zwischen dem Abschluss 210 ECTS Bachelor of Science (B.Sc.) oder dem 240 ECTS Diplom (FH) wählen.

Übersicht über die Studiengänge

	Elektrotechnik	Gebäudetechnik	Informatik	Informations- & Kommunikationstechnik	Kraftfahrzeugtechnik	Maschinenbau	Wirtschaftsingenieurwesen
Abkürzung	ELT	GT	Inf	IT	KFT	MB	WING
Fakultät	Elektrotechnik	Kraftfahrzeugtechnik	Physikalische Technik/Informatik	Elektrotechnik	Kraftfahrzeugtechnik	Automobil- und Maschinenbau	Wirtschaftswissenschaften
Studienabschluss	Bachelor (B.Sc.) / Diplom	Diplom	Bachelor (B.Sc.)	Bachelor (B.Sc.) / Diplom	Diplom	Diplom	Diplom
Anzahl Studierende (WS 2018/19)	118	13	157	23	460	245	225
Studienteilnehmer	64	12	40	11	114	76	56
...davon Frauen	5	3	5	0	6	6	15
Rücklaufquote	54%	92%	25%	48%	25%	31%	25%
Teilnahme mdhk	X*		X*	X*	X*	X*	X
Teilnahme CDHAW		X*			X*		X

*Programm z.Zt. inaktiv

Informationen zu den Studienteilnehmer*innen

Studienbezogene Auslandsmobilität

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Studiensbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

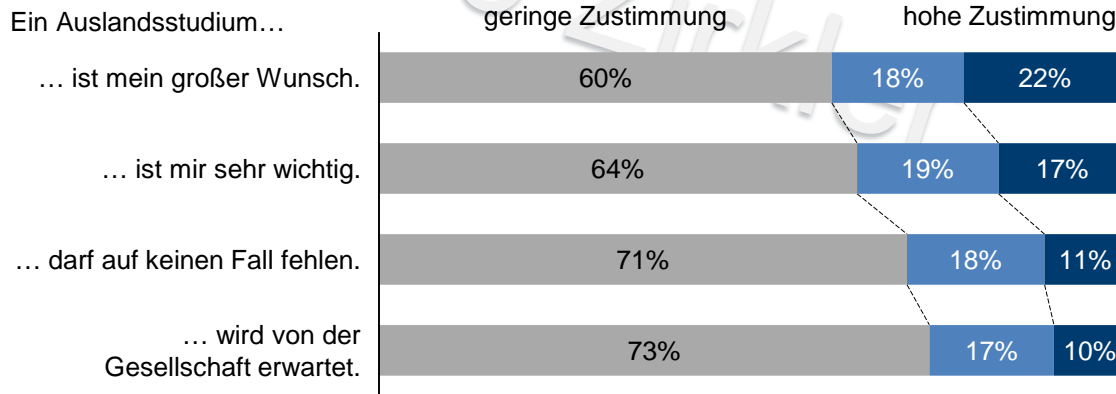
Abschließende Informationen

Zwei von drei Studierenden ziehen einen Auslandsaufenthalt während ihres Studiums nicht in Betracht

Wahrscheinlichkeit des Auslandsaufenthaltes (N=375)



Einstellung zum Auslandsaufenthalt (N=372)



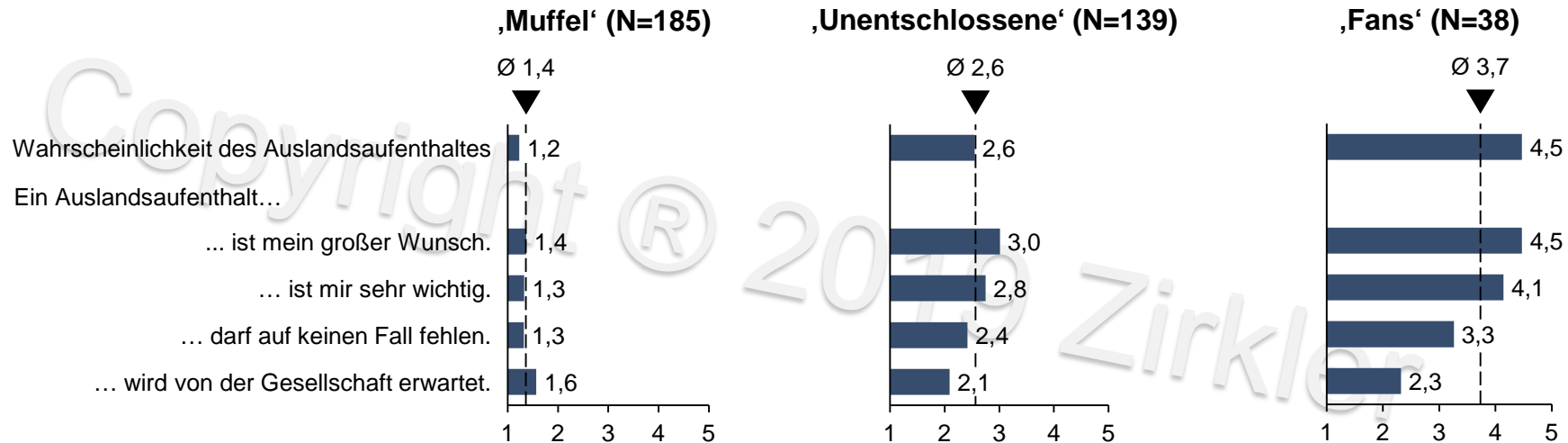
Erläuterungen

Die Befragten bewerteten die Wahrscheinlichkeit einen Auslandsaufenthalt zu machen ähnlich wie ihre Einstellung dazu.

Nur für circa jeden fünften Befragten ist ein Auslandsaufenthalt während des Studiums ein großer Wunsch. Hingegen sieht nur rund jeder zehnte Befragte in einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt eine gesellschaftliche Konvention.

Hinsichtlich der Einstellung zu Auslandsaufenthalten lassen sich im Sample drei Gruppen identifizieren: die ‚Muffel‘, ‚Unentschlossene‘ und ‚Fans‘

Wahrscheinlichkeit des Auslandsaufenthaltes und Einstellung zu Auslandsaufenthalten

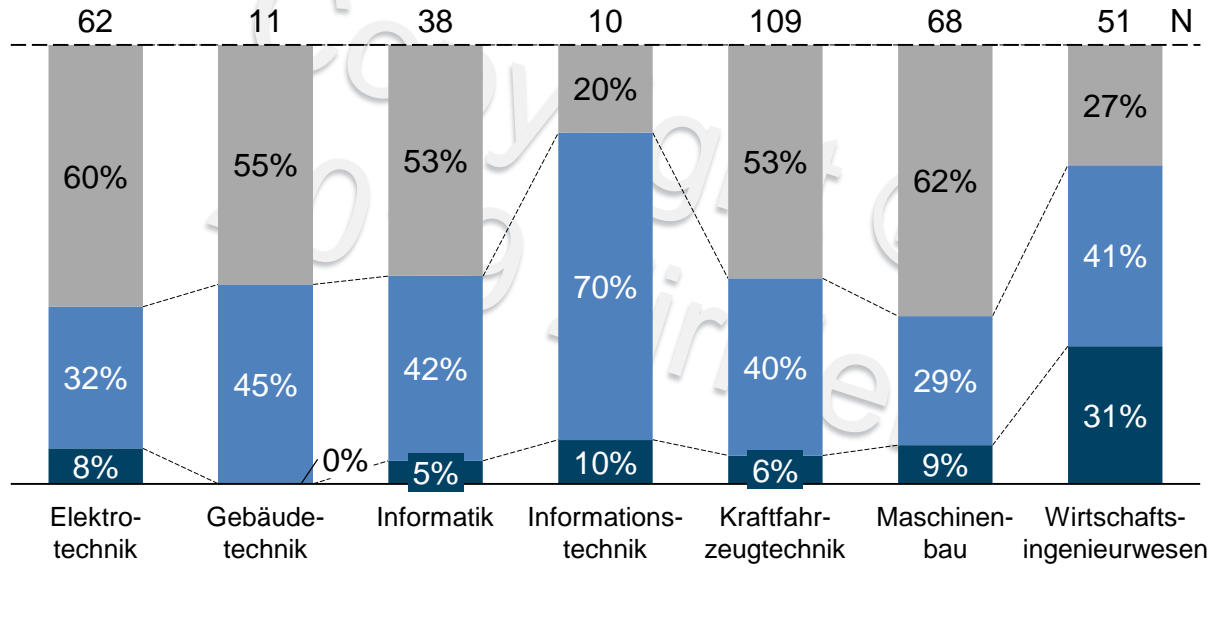


Erläuterungen

‚Muffel‘ werden in ihrem Studium wohl keinen Auslandsaufenthalt machen, da dafür die Motivation fehlt. Die ‚Unentschlossenen‘ stehen dem Thema eher indifferent gegenüber, Motivation dafür ist grundsätzlich vorhanden. Die ‚Fans‘ haben überwiegend die Absicht ins Ausland zu gehen und sind für dieses Vorhaben hoch motiviert. Die drei Gruppen sind bzgl. ihrer Einstellung zu Auslandsaufenthalten statistisch signifikant verschieden bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

In allen Studiengängen sind mindestens drei von zehn Befragten noch unentschlossen, ob sie während des Studiums ins Ausland gehen

Studiengang und Einstellung zu Auslandsaufenthalten



Erläuterungen

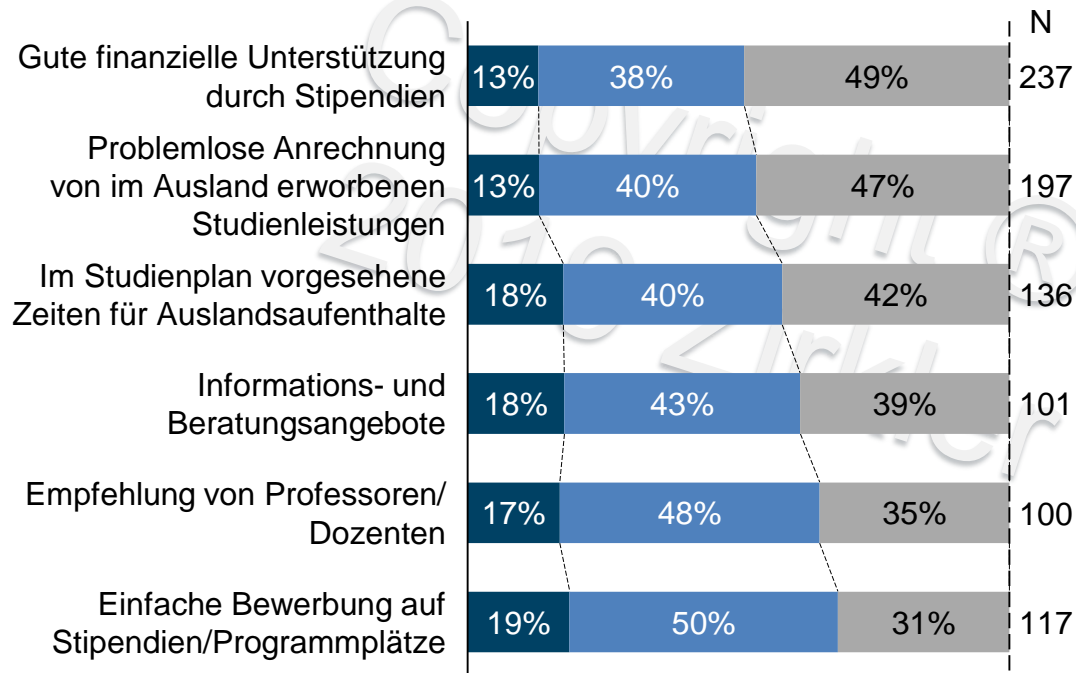
Drei von zehn befragten Wirtschaftsingenieur*innen sind Auslands-Fans. In allen anderen Studiengängen will maximal jeder zehnte Befragte während des Studiums noch ins Ausland.

In allen Studiengängen, außer Informationstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, ist mindestens jeder zweite Befragte ein Auslands-Muffel.

- Muffel
- Unentschlossene
- Fans

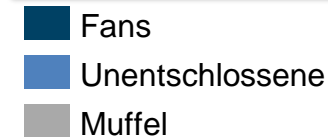
Viele ‚Unentschlossene‘ und ‚Muffel‘ wünschen sich vielfältige Unterstützung zur Durchführung von Auslandsaufenthalten

Studierendenwünsche nach Unterstützung und Einstellung zu Auslandsaufenthalten



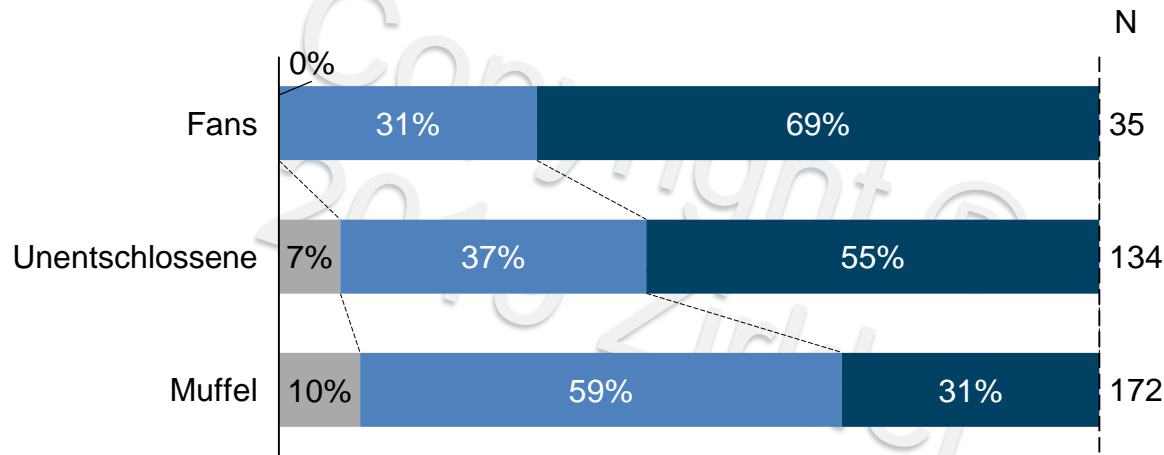
Erläuterungen

In der Gruppe der ‚Fans‘ von Auslandsaufenthalten haben die meisten Studierenden den Wunsch nach Unterstützung. Interessanterweise ist die absolute Zahl der Studierenden, die Unterstützung wünschen oft in der Gruppe der ‚Muffel‘ am größten.



Unter den ‚Fans‘ schätzen sich zwei Drittel als kulturell intelligent ein, hingegen aber nur knapp jeder dritte Muffel

Einstellung zu Auslandsaufenthalten und kultureller Intelligenz



Erläuterungen

Kulturelle Intelligenz beschreibt die individuelle Fähigkeit in kulturell unterschiedlichen Kontexten effektiv zu kommunizieren. Der Großteil der Befragten gab an, dass diese Kommunikationsfähigkeiten mindestens mittelmäßig gut vorhanden sind.

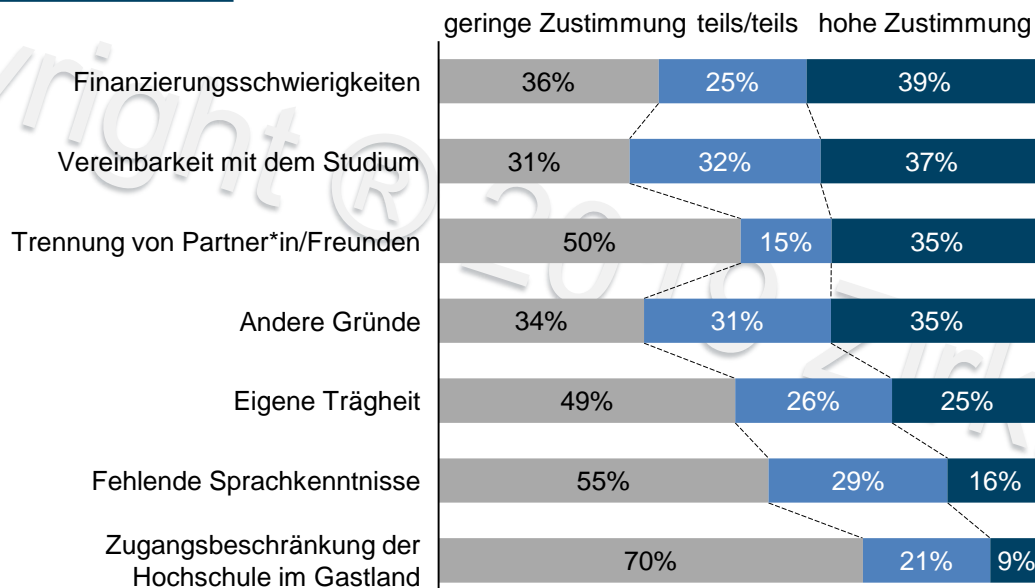
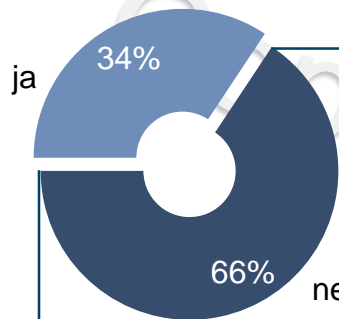
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.



Zwei Drittel der Befragten, die noch nicht im Ausland waren, haben aus verschiedenen Gründen keinen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen

Überlegung ins Ausland zu gehen und Gründe die dagegen sprechen (Anzahl der Nennung; N=370)

Haben Sie bereits einen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen?



Was hat Sie davon abgehalten, den in Betracht gezogenen Auslandsaufenthalt doch nicht durchzuführen?

Im Folgenden werden fünf persönliche und fünf studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität untersucht



Informationen zu den Studienteilnehmer*innen

Studienbezogene Auslandsmobilität

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Studiensbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Abschließende Informationen

Die fünf persönlichen Einflussfaktoren haben einen positiven, signifikanten Einfluss auf die studienbezogene Auslandsmobilität



Persönliche Einflussfaktoren

Erläuterungen

In der Mobilitätsstudie 2019 wurden die folgenden fünf persönlichen Einflussfaktoren auf die Auslandsmobilität ausgewählt: persönlicher Hintergrund, familiäres Umfeld, kulturelle Kompetenzen, Karriere und bisherige Auslandserfahrungen. Diese Faktoren sind bereits aus der Literatur bekannt und haben sich als relevante Einflussfaktoren auf die Auslandsmobilität der Befragten der Mobilitätsstudie 2019 erwiesen.

Legende:

- +++/-- starker, signifikanter Zusammenhang
- ++/-- moderater, signifikanter Zusammenhang
- +/- schwacher, aber signifikanter Zusammenhang
- 0 kein Zusammenhang

Der persönliche Hintergrund der Befragten besteht aus Bildungshintergrund, demograf. Daten, aktueller Einnahmensituation & Freizeitaktivitäten

Framework zur Untersuchung des persönlichen Hintergrunds

Bildungshintergrund

Einige Studierende haben bereits einen anderen Studienabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung. Dort können sie erfahren haben, dass ein Auslandsaufenthalt als wichtige Qualifikation oder als überflüssig angesehen wird. Ebenso machen die Studierenden ihre Entscheidung von ihren erbrachten Noten und Leistungen abhängig.

Demografische Daten

Männer und Frauen oder auch unterschiedliche Altersklassen können verschiedene Prioritäten haben. Ebenso kann eine andere Nationalität dafür sorgen, dass internationaler gedacht wird.

Aktuelle Einnahmensituation

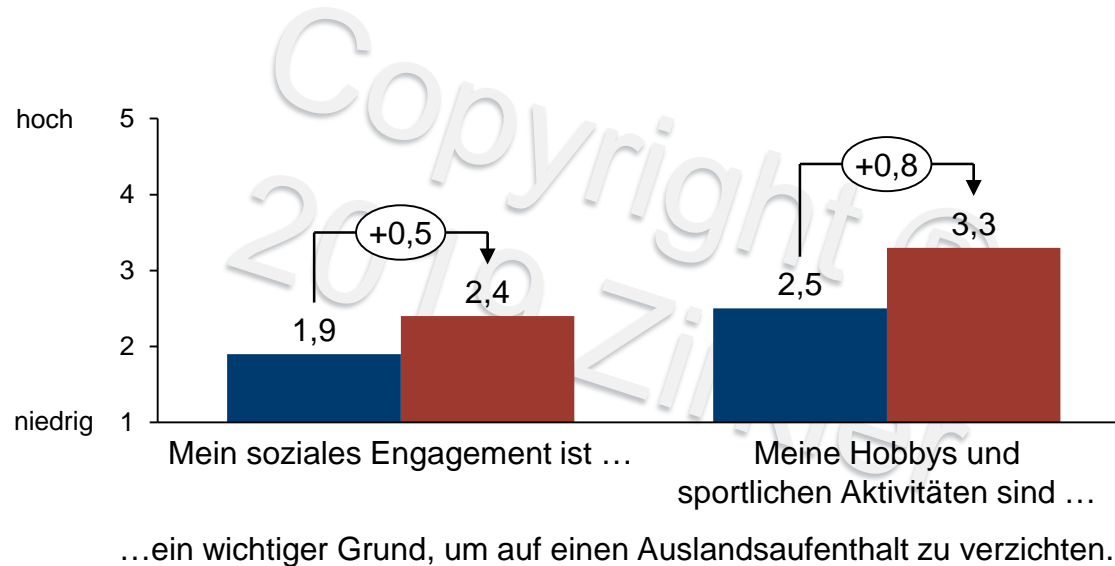
Studierende sind oft auf finanzielle Förderung angewiesen. Hierbei spielt es eine wichtige Rolle, ob die Studierenden BAföG erhalten oder auf einen Job angewiesen sind. Für einen Auslandsaufenthalt benötigen die Meisten Auslands-BAföG oder die Förderung eines Stipendiums.

Freizeitaktivitäten

Hobbys, sportliche Aktivitäten, ein soziales Engagement in Ehrenämtern oder Tätigkeiten in Vereinen können den Studierenden besonders wichtig sein und sind somit ein Faktor, sich für oder gegen einen Auslandsaufenthalt zu entscheiden.

Studierende, die bisher noch keinen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen haben, nennen soziales Engagement und Hobbys als Gründe

Bisherige Bereitschaft zu Auslandsaufenthalten & Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten



Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen. Die Höhe der Werte zeigen, dass Hobbys und sportliche Aktivitäten wichtigere Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt sind als das soziale Engagement der Befragten.

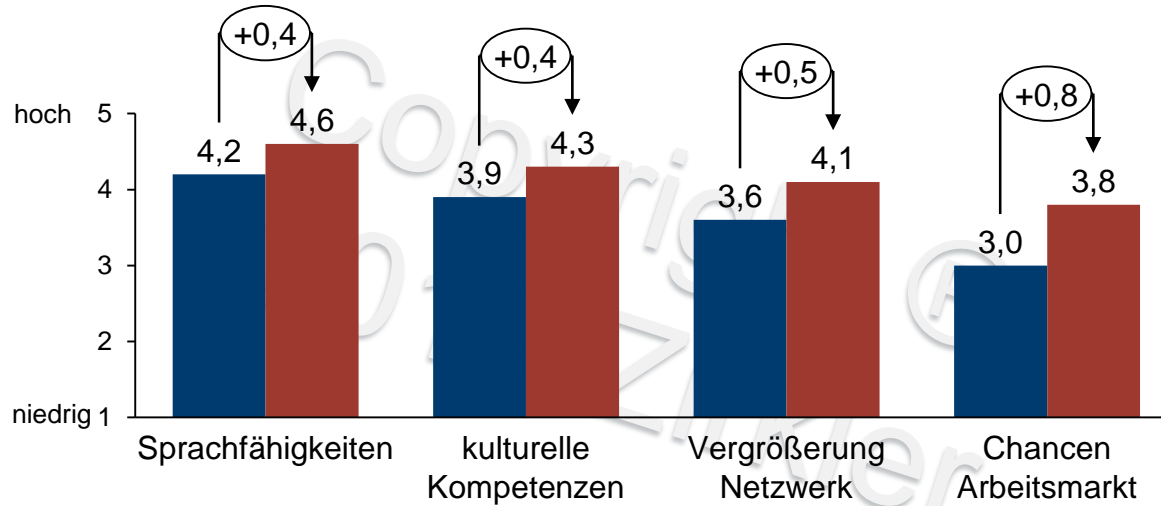
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Haben Sie bisher einen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen?

■ ja ■ nein

Studierende, die in Auslandsaufenthalten Karrierepotentiale sehen, stellen Hobbys und sportliche Aktivitäten hinten an

Karrierepotentiale Auslandsaufenthalt & Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten



Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen. Insgesamt zeigt sich, dass die Studierenden mit durchgeführten Auslandsaufenthalten ein entsprechendes Potential für ihre zukünftige Karriere assoziieren.

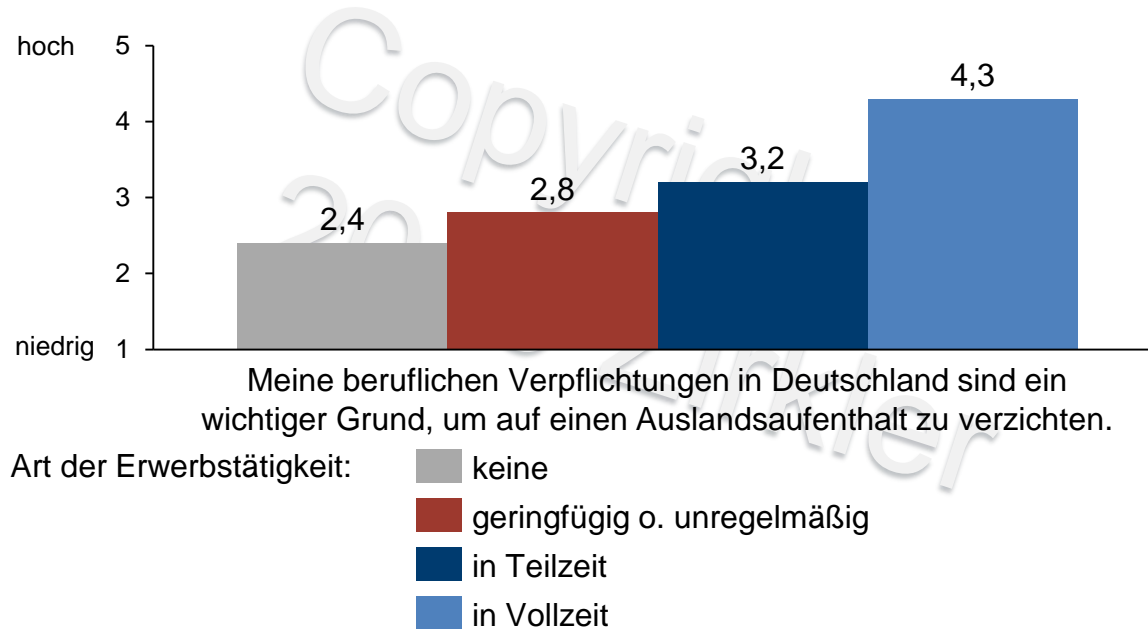
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Sind Hobbies und sportliche Aktivitäten wichtige Gründe, um auf Auslandsaufenthalte zu verzichten?

■ ja ■ nein

Studierende, die Teil- oder Vollzeit arbeiten, verzichten aufgrund der Anstellung eher auf Auslandsaufenthalte als andere Studierende

Hindernis Auslandsaufenthalt & Art der Erwerbstätigkeit



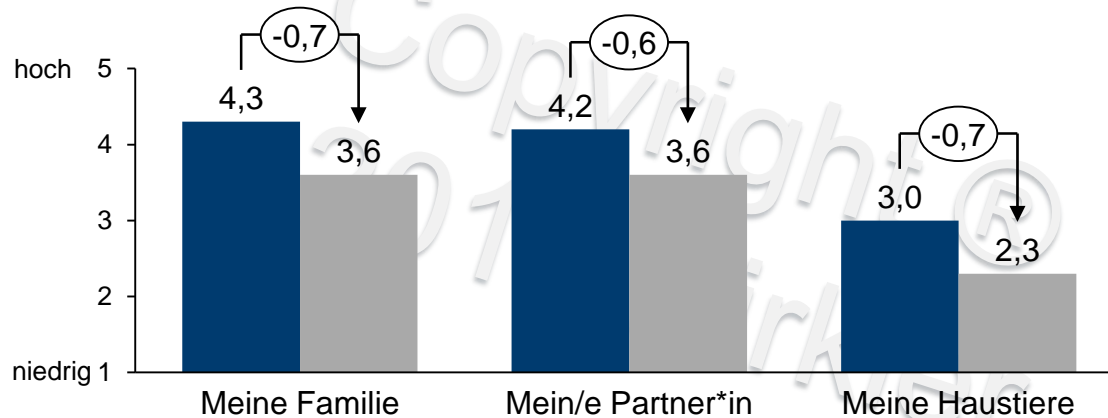
Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen. Es wird deutlich, dass die Studierenden aufgrund eines Auslandsaufenthaltes, nicht ihre berufliche Anstellung verlieren wollen.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Frauen verzichten wegen der Familie und Partner*in eher auf einen Auslandsaufenthalt als Männer

Geschlecht & Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten



... ist/sind ein wichtiger Grund, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten.

Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Geschlecht:

■ weiblich

■ männlich

Im familiären Umfeld sind neben der Familie auch Partner*in, Haustiere und Freunde wichtige Bezugspersonen

Framework zur Untersuchung des familiären Umfelds

Familie

Die Familie ist der zentrale Ort der Frühsozialisation, in dem die Grundlage für die spätere Werthaltung u.a. in Bezug auf Bildung gelegt wird. Im jungen Erwachsenenleben spielt die Familie weiterhin eine wichtige Rolle in der organisatorischen, finanziellen und emotionalen Unterstützung der Studierenden.

Partner*in

Partner*innen sind zentrale Referenzpunkte für die Bewertung von Karriereentscheidungen. Durch den alltäglichen Kontakt zum Partner / zur Partnerin spielen diese außerdem eine bedeutende organisatorische und emotionale Rolle in Entscheidungen, wie die Entscheidung für oder gegen einen Auslandsaufenthalt während des Studiums.

Haustiere

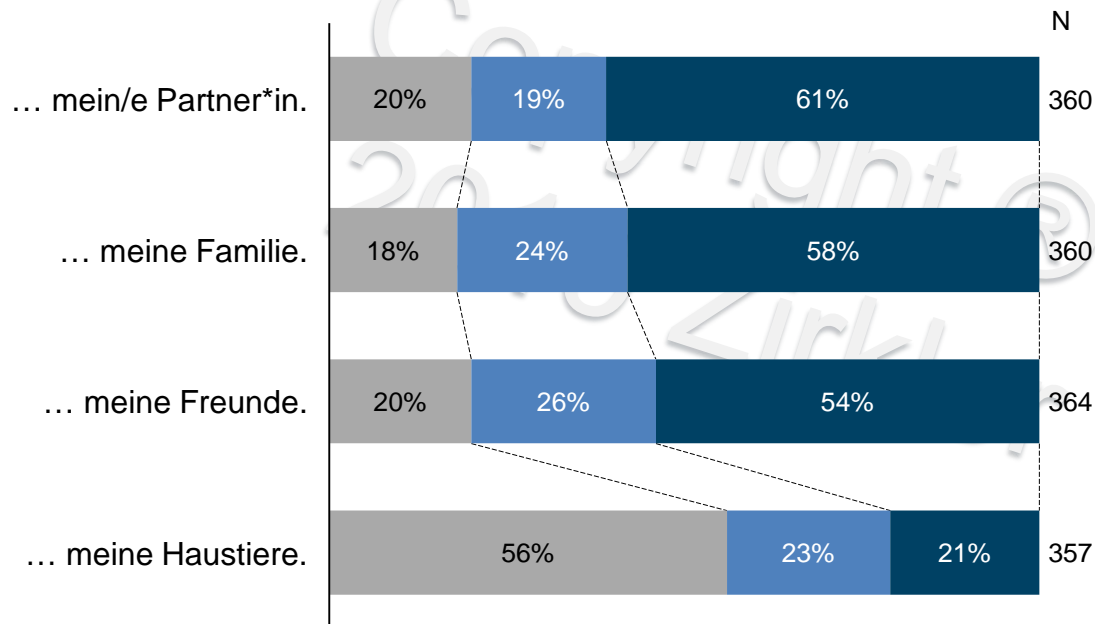
Haustiere sind ebenso wie Familie, Partner*in und Freunde emotionale Vertraute. Die Haustiere organisieren durch ihre regelmäßige Versorgung und die gemeinsame Gestaltung von Freizeitaktivitäten, den Alltag mit. Ein Haustier stellt dabei oft eine Bindung an einen bestimmten Aufenthaltsort dar.

Freunde

Seit dem Kindesalter bilden Freunde, neben der Familie, einen wichtigen Sozialisationsort für Meinungen, Lebenshaltungen und Werte. Im Freundeskreis können auch verschiedene Impulse, wie Erfahrungen im Rahmen von Auslandssemestern, die Offenheit für neue Erfahrungen prägen.

Für den Großteil der Befragten sind Partner*in, Familie und Freunde wichtige Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten

Ein sehr wichtiger Grund, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten, ist/sind...



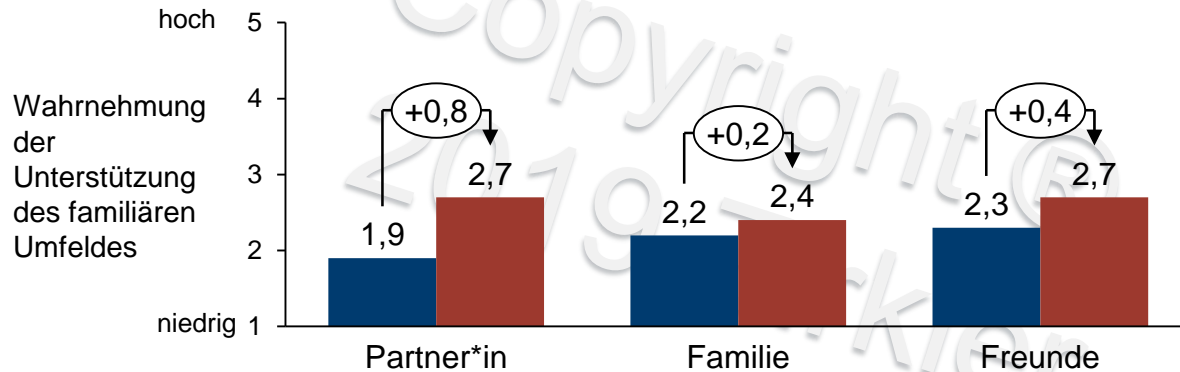
Erläuterungen

Es wird deutlich, dass Partner*in, Familie und Freunde eine wichtige Rolle spielen und es den Studierenden schwer fällt, diese wichtigen Bezugspersonen temporär zu verlassen.

- geringe Zustimmung
- mittel
- hohe Zustimmung

Befragte ohne unterstützendes familiäres Umfeld würden lieber ins Ausland gehen, wenn Partner*in oder Freunde mitkommen

Unterstützung des familiären Bereichs & Bereitschaft mit Partner*in oder Freunden ins Ausland zu gehen



Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen. Es fällt auf, dass die Unterstützung des privaten Umfelds generell noch als niedrig eingeschätzt wird.

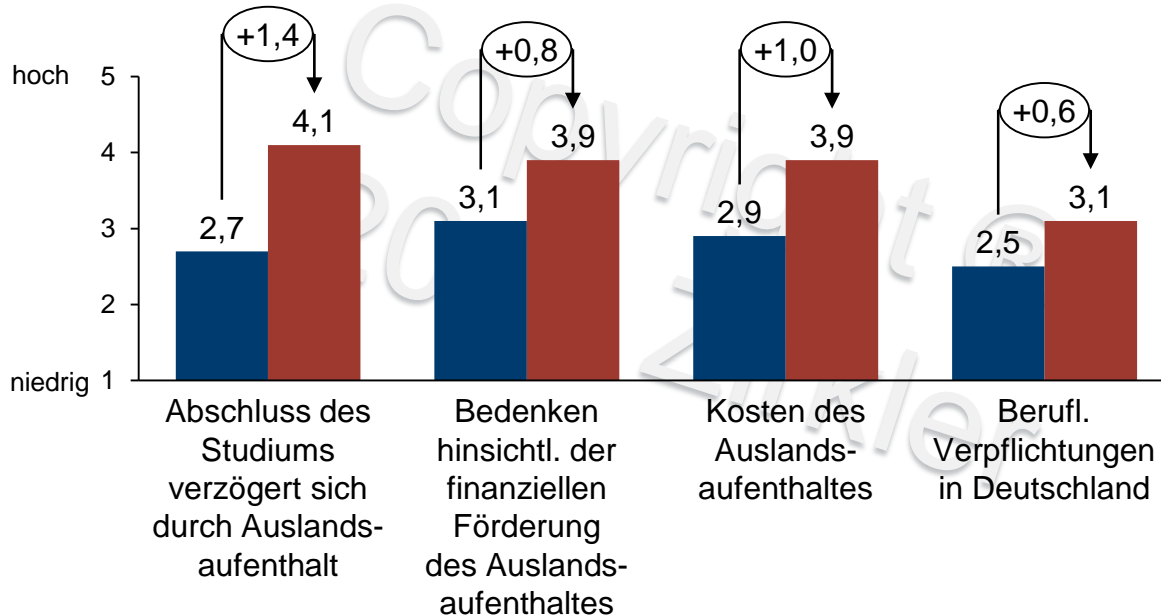
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Würde es Ihre Bereitschaft ins Ausland zu gehen steigern, wenn Partner*in oder Freunde mitkommen?

■ ja ■ nein

Ohne die Unterstützung des familiären Umfeldes gehen die Studierenden aufgrund einer Vielzahl ökonomischer Themen nicht ins Ausland

Wichtigkeit ökonomischer Gründe nicht ins Ausland zu gehen & Unterstützung des familiären Bereichs



Erläuterungen

Die dargestellten Werte sind das arithmetische Mittel der Antworten der befragten Gruppen. Die meisten Studierenden ohne Unterstützung des familiären Umfeldes wollen vor allem nicht, dass sich der Abschluss des Studiums verzögert.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Wie viel Unterstützung für Auslandsaufenthalte erfahren Sie aus Ihrem familiären Umfeld?

■ viel ■ wenig

Die kulturelle Kompetenz der Befragten wird detailliert hinsichtlich ihrer kulturellen Intelligenz und Sprachkompetenz analysiert

Framework zur Untersuchung der kulturellen Kompetenz

Kulturelle Intelligenz

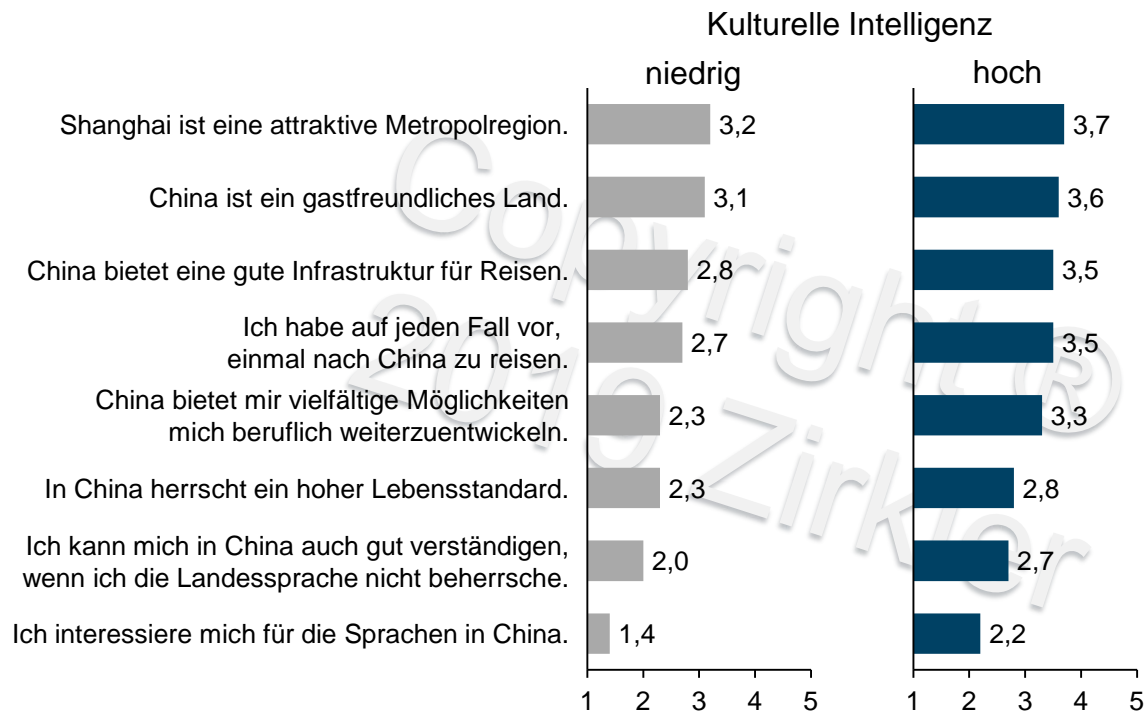
Ein kulturelles Verständnis ist eine essentielle Fähigkeit, um einem Auslandsaufenthalt gewachsen zu sein. Es ist notwendig, um sich in kulturell neuen Situationen und Umfeldern zurecht zu finden und sich dabei intelligent zu verhalten. Wie stark diese Fähigkeit ausgeprägt ist hängt davon ab, inwieweit sich jemand für andere Kulturen interessiert und wie sehr ihm/ihr der Unterschied zur eigenen Kultur bewusst ist. Außerdem kommt es darauf an, ob man in dieser Situation eine gewisse Flexibilität beweisen kann und neue Erkenntnisse umgesetzt werden.

Sprachkompetenz

Für eine gute sprachliche Kompetenz sind einerseits eigene sprachliche Fähigkeiten und ein ausgeprägtes sprachliches Verständnis von Bedeutung, aber auch das erlernte Wissen. Sprachkompetenz kann von der Familie und von der Schule vermittelt werden oder sich durch eigene Bemühungen angeeignet werden. Fundierte sprachliche Fertigkeiten sind ein wichtiger Punkt, um kulturelle Unterschiede zu bewältigen.

Befragte mit hoher kultureller Intelligenz bewerten die Attraktivität Chinas höher

Kulturelle Intelligenz und Attraktivität des Landes China



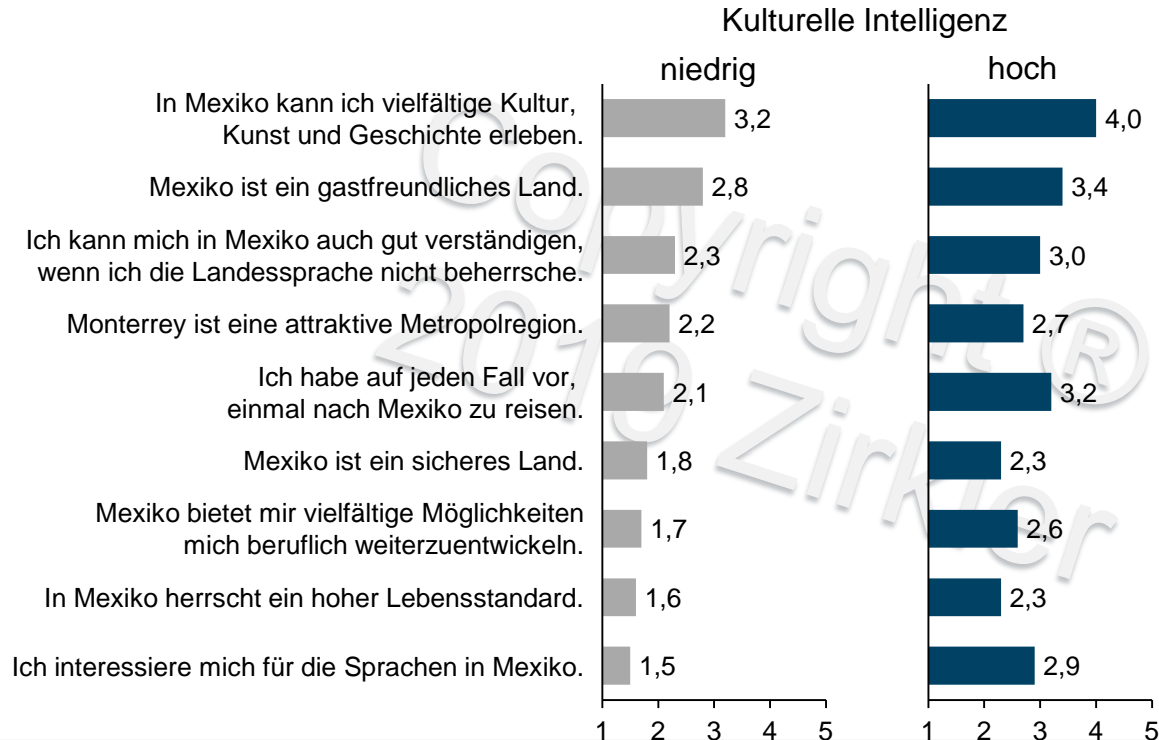
Erläuterungen

Befragte mit hoher kultureller Intelligenz bewerteten insbesondere Attraktivitätsfaktoren, bezüglich einer Reise nach China höher.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Befragte mit hoher kultureller Intelligenz bewerten die Attraktivität Mexikos höher

Kulturelle Intelligenz und Attraktivität des Landes Mexiko



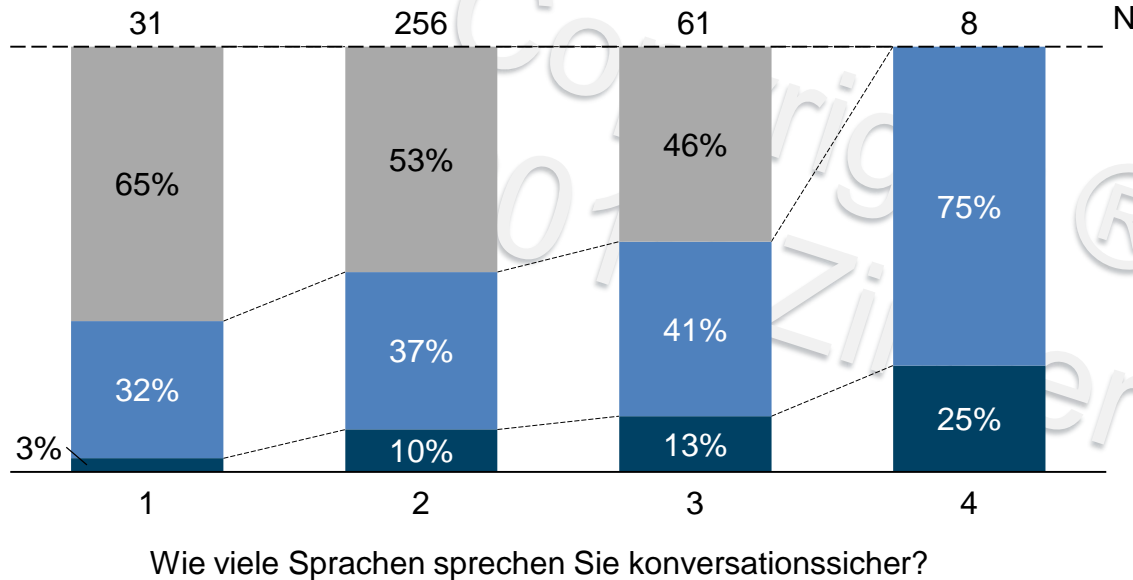
Erläuterungen

Befragte mit hoher kultureller Intelligenz bewerten insbesondere Attraktivitätsfaktoren des Reisekomforts und der Kultur Mexikos höher.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Je mehr Sprachen die Befragten sprechen, desto mehr Interesse an Auslandsaufenthalten haben sie

Sprachenkompetenz und Einstellung zu Auslandsaufenthalten



Erläuterungen

Der Großteil der Studierenden gab an, dass sie zwei Sprachen konversationssicher sprechen. Dies beinhaltet neben der deutschen Sprache noch eine weitere. Ungefähr jede/r sechste Befragte gab an, neben der deutschen Sprache zwei weitere konversationssicher zu sprechen.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer

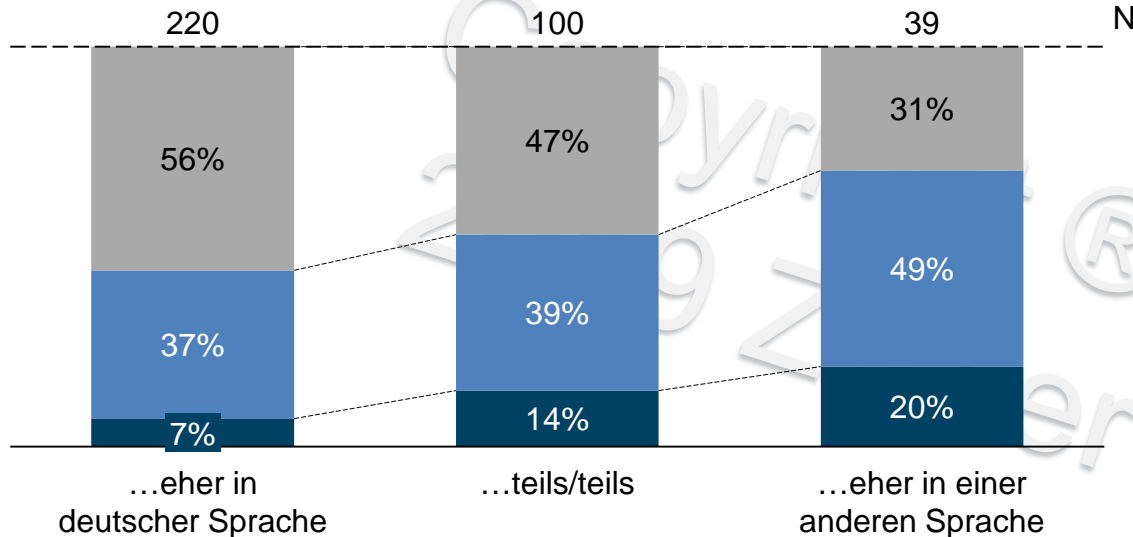
Unwahrscheinlichkeit von 10%.

- Unwahrscheinlich
- Unentschlossene
- Fans

Studierende die mehrere Sprachen nutzen, um sich zu informieren, haben eine höhere Bereitschaft während des Studiums ins Ausland zu gehen

Sprachen in Mediennutzung und Einstellung zu Auslandsaufenthalten

Wenn Sie Medien (z. B. Internet, Fernsehen) nutzen, konsumieren Sie diese...



Erläuterungen

Die Befragten gaben hier an, inwieweit sie Medien, wie Zeitungen, Internet und/oder Fernsehen, in deutscher Sprache oder einer anderen Sprache regelmäßig nutzen. Die klare Mehrheit der Befragten nutzt die Medien momentan eher in deutscher Sprache.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

- Muffel
- Unentschlossene
- Fans

Auslandsaufenthalte können Karrierechancen, das Netzwerk, Sprachfähigkeiten und kulturelle Kompetenzen und nachhaltig verbessern

Framework zur Untersuchung der Wahrnehmung der Karrierechancen von Auslandsaufenthalten

Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Im Wettbewerb um die begehrtesten Arbeitsplätze sind die persönlichen Qualifikationen entscheidend. Gute Bachelor- / Diplom- und Masterabschlüsse können viele Absolvent*innen vorweisen. In diesem Wettbewerb kann ein Auslandsaufenthalt ein Qualifikationsvorteil darstellen, da damit u.a. verbesserte Sprachfähigkeiten und kulturelle Kompetenzen einhergehen.

Vergrößerung des Netzwerkes

Ein Studium vergrößert das eigene Netzwerk durch Kontakt zu Kommiliton*innen, Professor*innen und Dozent*innen. Während eines Auslandsaufenthaltes erweitert man das Netzwerk um Kontakte an der Gasthochschule aber auch während der Aktivitäten im Gastland. Mit Hilfe dieser Kontakte kann man ein weltumspannendes persönliches Kontakt-Netzwerk aufbauen.

Verbesserung der Sprachfähigkeiten

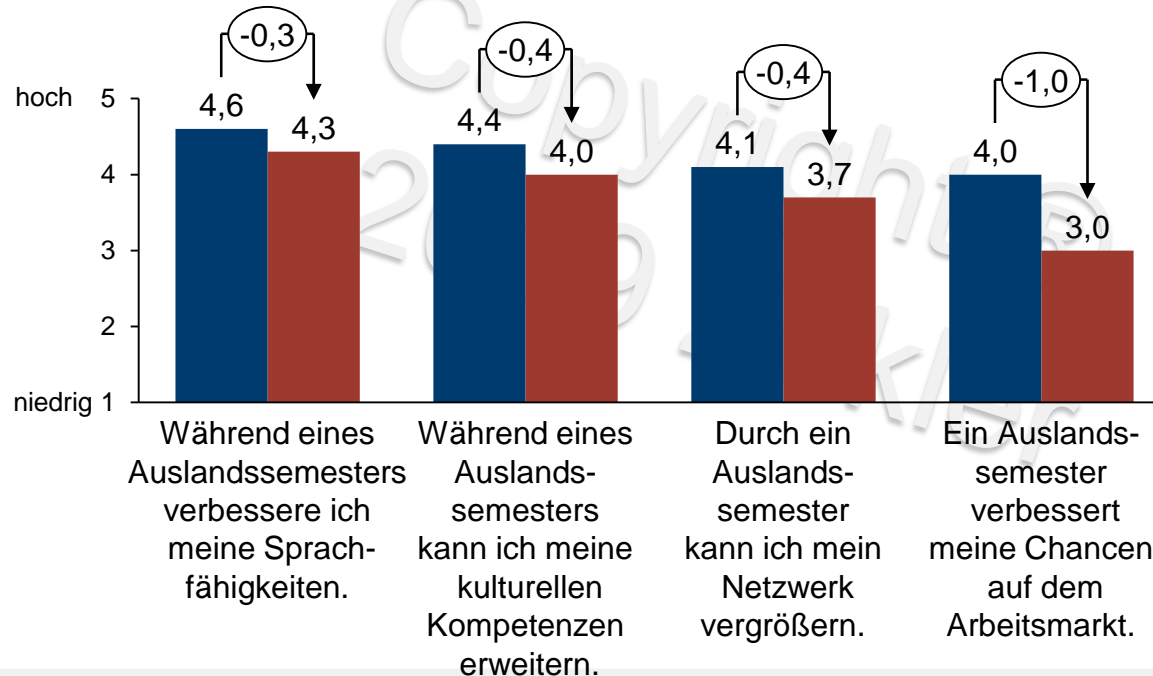
In den Studiencurricula findet man häufig Kurse, in denen eine oder mehrere Sprachen studiert werden. Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums kann Gelegenheit bieten diese Sprachfähigkeiten auszubauen und neben den Fachtermini auch Alltagsvokabular in den aktiven Wortschatz der/s Studierenden aufzunehmen.

Erweiterung der kulturellen Kompetenzen

Kulturelle Kompetenzen umfassen neben der Sprache auch Gewohnheiten, Gebräuche & Denkweisen in einem Kulturkreis. Diese kulturellen Besonderheiten können das Essen, die Kommunikation, Religion und weitere soziale Aspekte umfassen. Das Kennenlernen fremder Kulturkreise öffnet den persönlichen Horizont für vielfältige weltweite soziale Erfahrungen.

Studierende, die bisher einen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen haben, sehen in Auslandsaufenthalten Karrierechancen

Wahrnehmung der Befragten hinsichtlich Karrierechancen durch Auslandsaufenthalte



Erläuterungen

Alle Studierenden, die bereits einen Auslandsaufenthalt in Betracht gezogen haben sind sich einig, dass ihnen ein Auslandsaufenthalt viele Karrierechancen bietet.

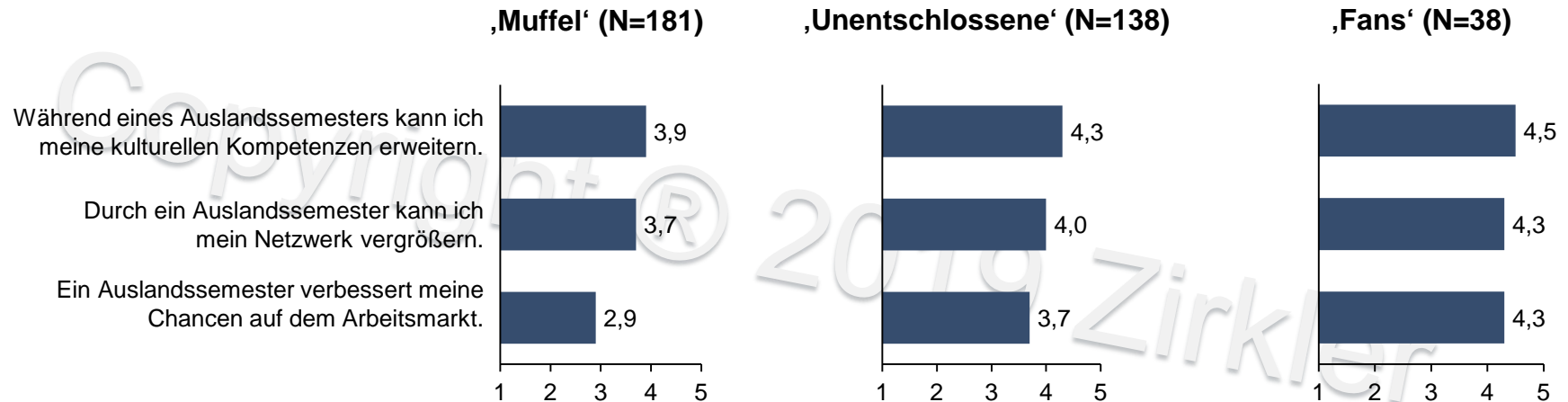
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Haben Sie bisher in Betracht gezogen, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?

■ ja ■ nein

Auslands-Fans sehen in Auslandsaufenthalten mehr Karrierechancen als Unentschlossene und Muffel

Wahrnehmung der Karrierechancen durch Auslandsaufenthalte & Gruppen



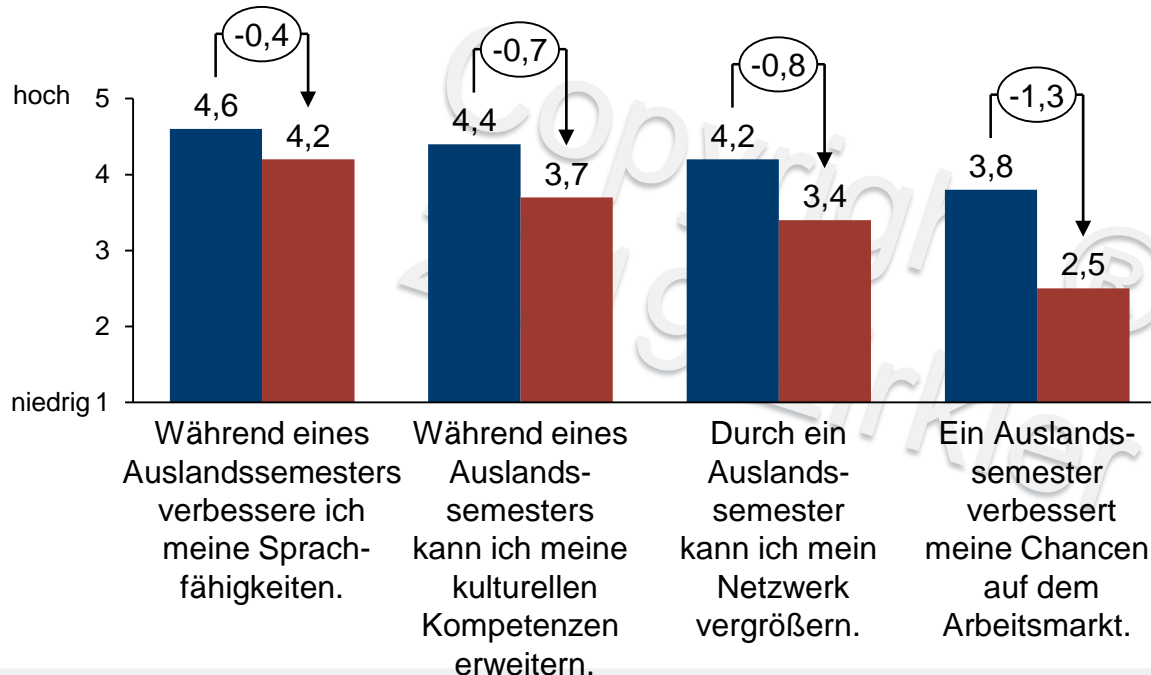
X-Achse: Zustimmung, von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erläuterungen

Die ‚Fans‘ sehen eindeutig bessere Karrierechancen durch einen Auslandsaufenthalt. Die ‚Unentschlossenen‘ und die ‚Muffel‘ sehen durchaus die Vorteile, sind aber nicht ganz von besseren Karrierechancen überzeugt. Die drei Gruppen sind bzgl. ihrer Einstellung zu Auslandsaufenthalten statistisch signifikant unterschiedlich bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Kulturell intelligentere Studierende sehen in Auslandsaufenthalten mehr Karrierechancen

Wahrnehmung der Befragten hinsichtlich Karrierechancen durch Auslandsaufenthalte & kulturelle Intelligenz



Erläuterungen

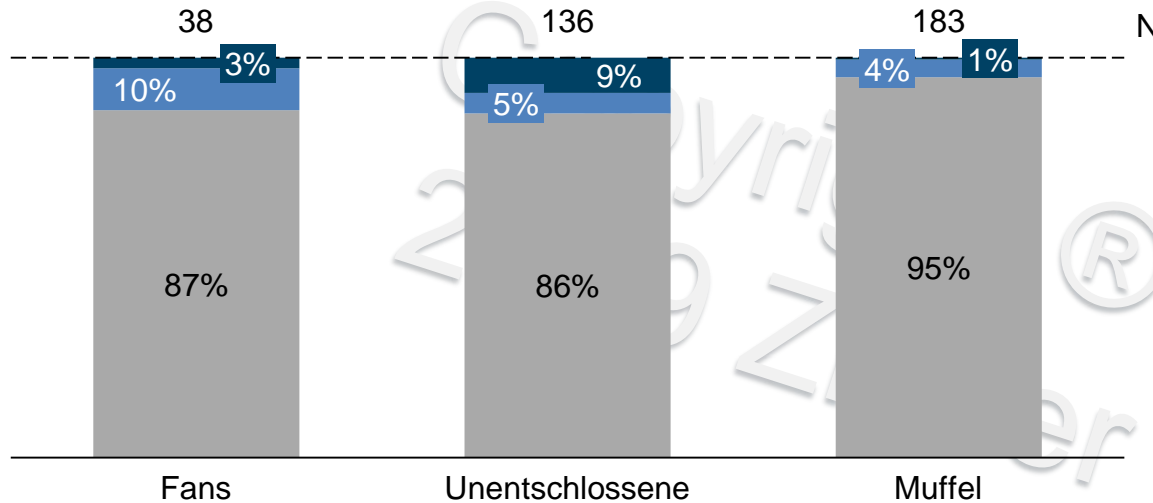
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

kulturelle Intelligenz

■ hoch ■ niedrig

Fast jede(r) zehnte ‚Unentschlossene‘ war bereits während des Studiums im Ausland

Bisheriger Auslandsaufenthalt und Einstellung zu Auslandsaufenthalten



Erläuterungen

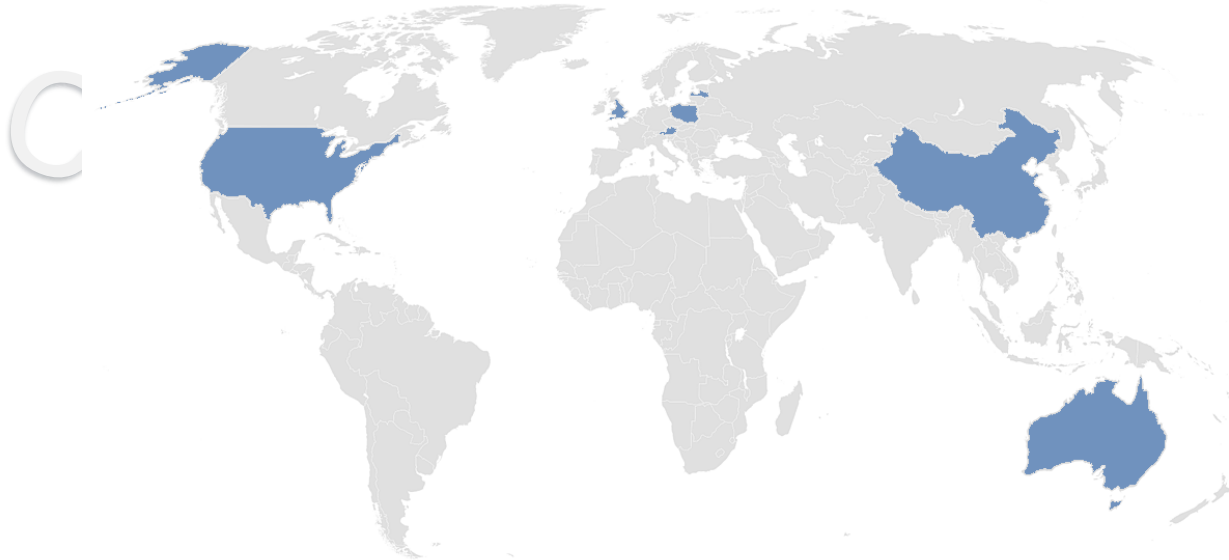
Insgesamt gaben nur 38 Befragte an, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt gemacht zu haben.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

- ja, während des Studiums
- ja, vor dem Studium
- nein, noch nicht

Befragte, die bereits im Ausland waren, haben die Kontinente Europa, Nordamerika, Asien & Australien besucht

Zielländer der bisherigen Auslandsaufenthalte (Nennungen: N=10)

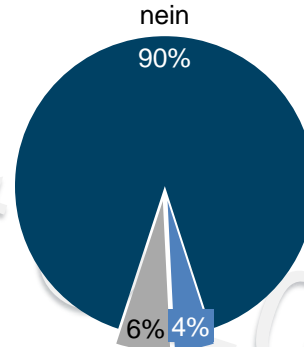


Erläuterungen

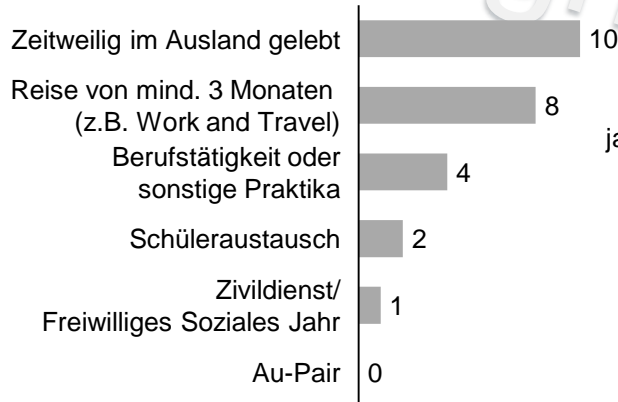
Insgesamt haben zehn Befragte Angaben zu Zielländern der bisherigen Auslandsaufenthalte gemacht. Die Befragten besuchten die Länder Australien (2), China (1), England (1), Polen (1), Österreich (2), Lettland (1) und die USA (2).

Neun von zehn befragten Studierenden waren noch nicht länger als drei Monate im Ausland

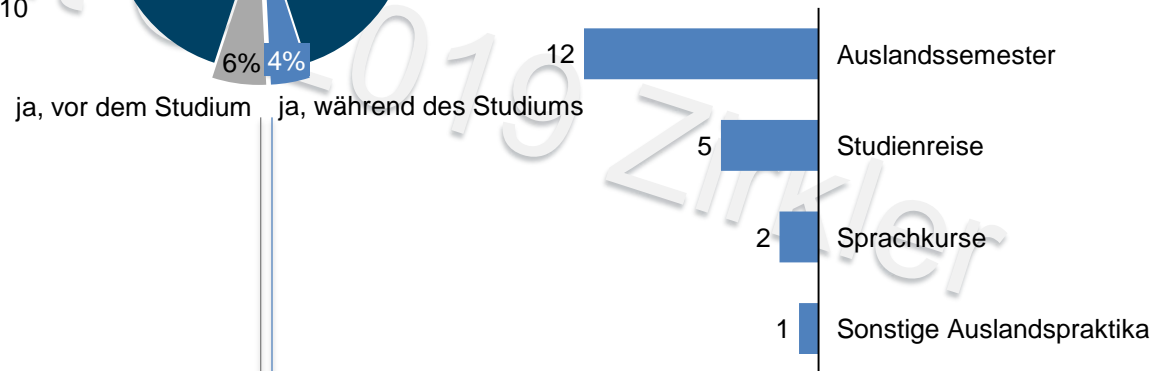
Waren Sie bisher länger als drei Monate im Ausland? (N=379)



Anlass des Auslandsaufenthaltes vor dem Studium (N=22)

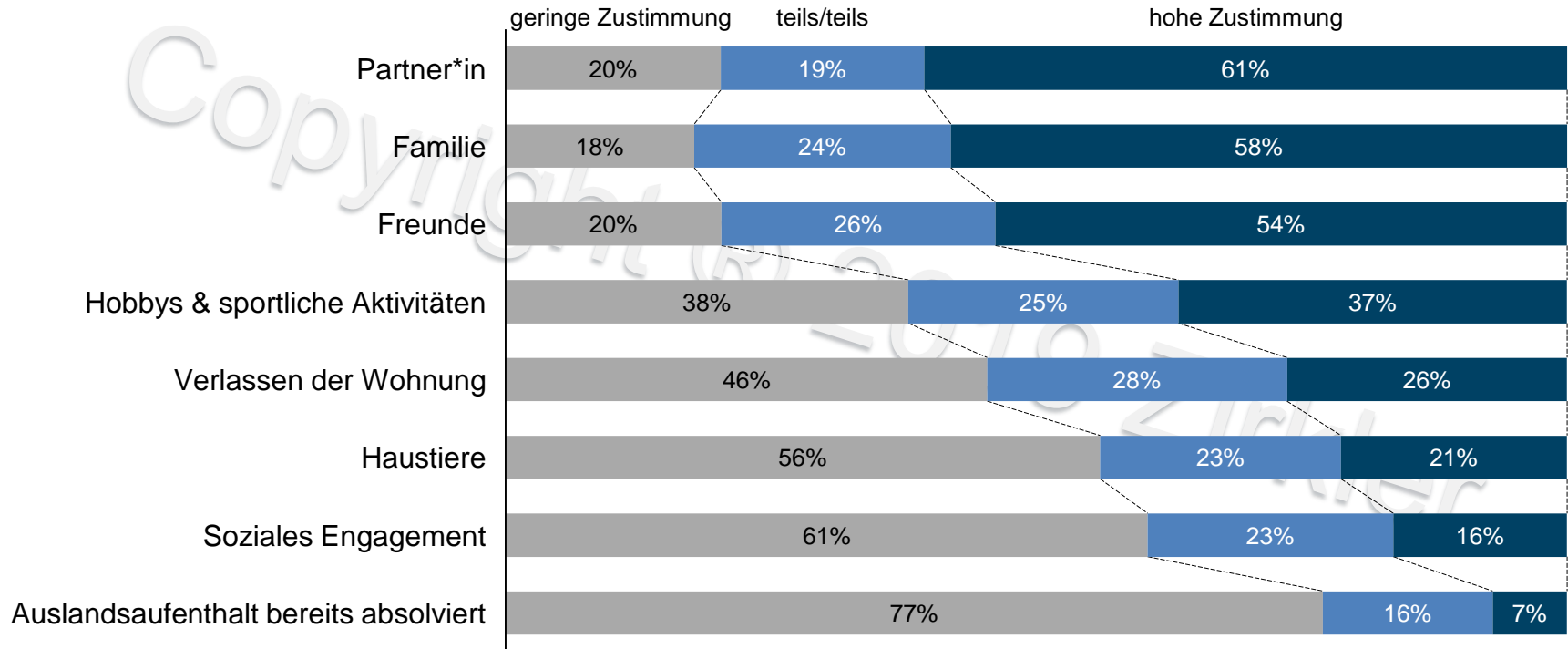


Anlass des Auslandsaufenthaltes während des Studiums (N=16)



Unter den persönlichen Einflussfaktoren sind Partner*in, Familie & Freunde die wichtigsten Gründe, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten

Relevanz von Gründen gegen Auslandsaufenthalte (N=373)



Informationen zu den Studienteilnehmer*innen

Studienbezogene Auslandsmobilität

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Abschließende Informationen

Die fünf studiumsbezogenen Einflussfaktoren haben einen signifikanten Einfluss auf die studienbezogene Auslandsmobilität



Studiumsbezogene Einflussfaktoren

Erläuterungen

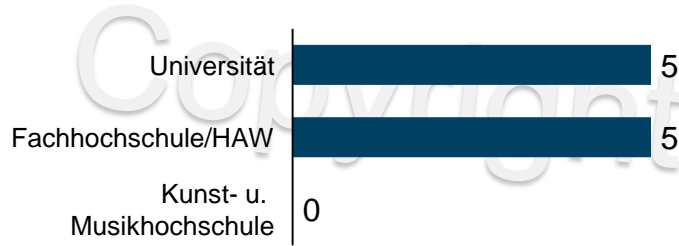
In der Mobilitätsstudie 2019 wurden als studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die Auslandsmobilität die folgenden fünf ausgewählt: Attraktivität der Tongji-Universität und des Landes China, Attraktivität der Tec de Monterrey und des Landes Mexiko, finanzielle Belastung durch den Auslandsaufenthalt, Rahmenbedingungen an der WHZ, Unsicherheit bzgl. der Auslandsuniversität. Diese Faktoren sind bereits aus der Literatur bekannt und haben sich als relevante Einflussfaktoren erwiesen.

Legende:

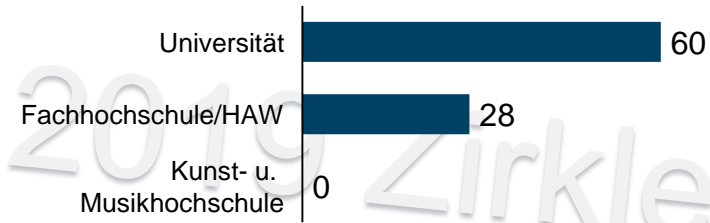
- +++/-- starker, signifikanter Zusammenhang
- ++/-- moderater, signifikanter Zusammenhang
- +/- schwacher, aber signifikanter Zusammenhang
- 0 kein Zusammenhang

Die Westsächsische Hochschule Zwickau ist eine von zehn sächsischen Hochschulen mit Kooperationen zu chinesischen Hochschulen

Anzahl der sächsischen Hochschulen mit chinesischen Kooperationspartnern



Anzahl Kooperationen von sächsischen mit chinesischen Hochschulen



Erläuterungen

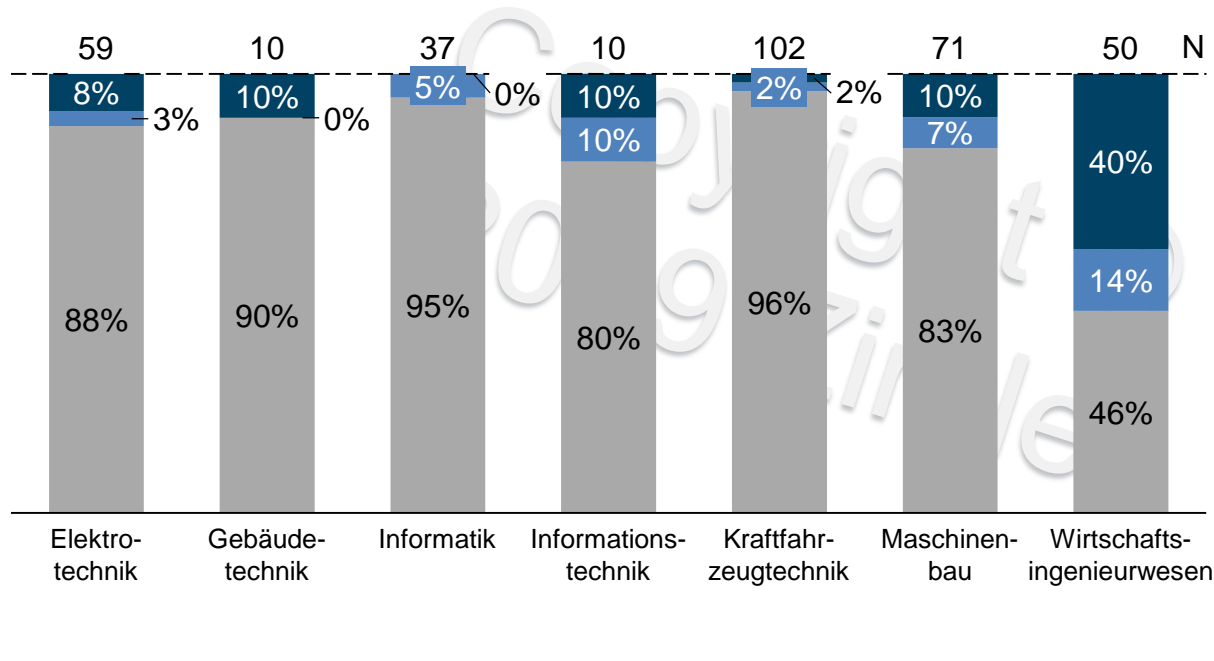
Deutsche Hochschulen unterhalten eine ständig wachsende Anzahl an internationalen Kooperationen, im Februar 2019 sind es insgesamt 36.385 Kooperationen von deutschen mit ausländischen Hochschulen. In Sachsen werden aktuell 88 Kooperationen von sächsischen Universitäten und Fachhochschulen unterhalten, Kunst- und Musikhochschulen kooperieren aktuell nicht mit chinesischen Hochschulen. Diese 88 Kooperationen verteilen sich auf insgesamt 10 sächsische Hochschulen, zu denen auch die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) gehört.

Mit der Tongji-Universität kooperieren bundesweit aktuell 80 deutsche Hochschulen, darunter auch die WHZ über das Programm CDHAW des DHIK.

Quelle: Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Acht von zehn Befragten in den Studiengängen kennen die Tongji nicht, die Ausnahme sind die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens

Bekanntheit der Tongji-Universität und Studiengang der Befragten



Erläuterungen

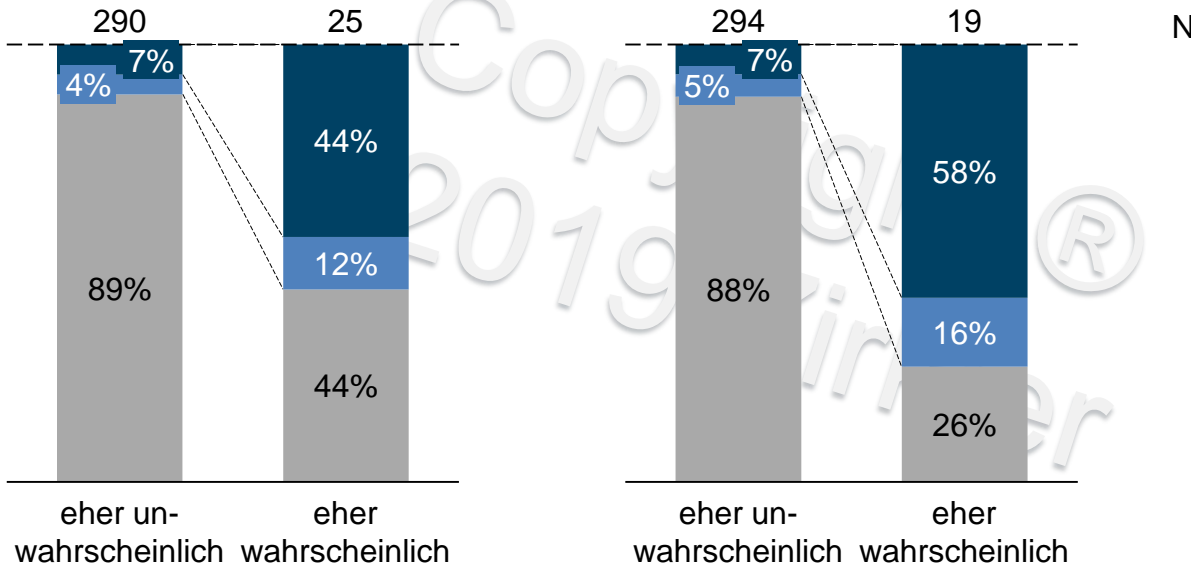
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

- hoch
- mittel
- niedrig

Studierende, die die Tongji-Universität kennen, können sich einen Auslandsaufenthalt für ein oder zwei Semester gut vorstellen

Wahrscheinlichkeit an der Tongji-Universität ein oder zwei Semester zu studieren und Bekanntheit

ein Semester an der Tongji-Universität zwei Semester an der Tongji-Universität



Erläuterungen

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Bekanntheit der Tongji-Universität:

- hoch
- mittel
- niedrig

Die Attraktivität des Landes China wird hinsichtlich Reisekomfort, Kultur, Sicherheit und Wirtschaft untersucht

Framework zur Untersuchung der Attraktivität des Landes China

Reisekomfort

Der Komfort während Reisen und Studienaufenthalten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die Infrastruktur im Land, die Fähigkeit sich mit anderen auch ohne Kenntnisse der Landessprache zu verständigen, die Verfügbarkeit von Apps zur eigenständigen Reiseorganisation und der Gastfreundlichkeit beeinflusst.

Kultur

Während Reisen und Studienaufenthalte in fremden Ländern können Studierende intensive Erfahrungen mit anderen Kulturen machen. Kulturelle Erfahrungen beinhalten u.a. die Kunst, Geschichte und Sprache eines Landes. Daher ist Kultur ein wichtiger Faktor zu Beurteilung der Attraktivität eines Landes.

Attraktivität des Landes China

Sicherheit

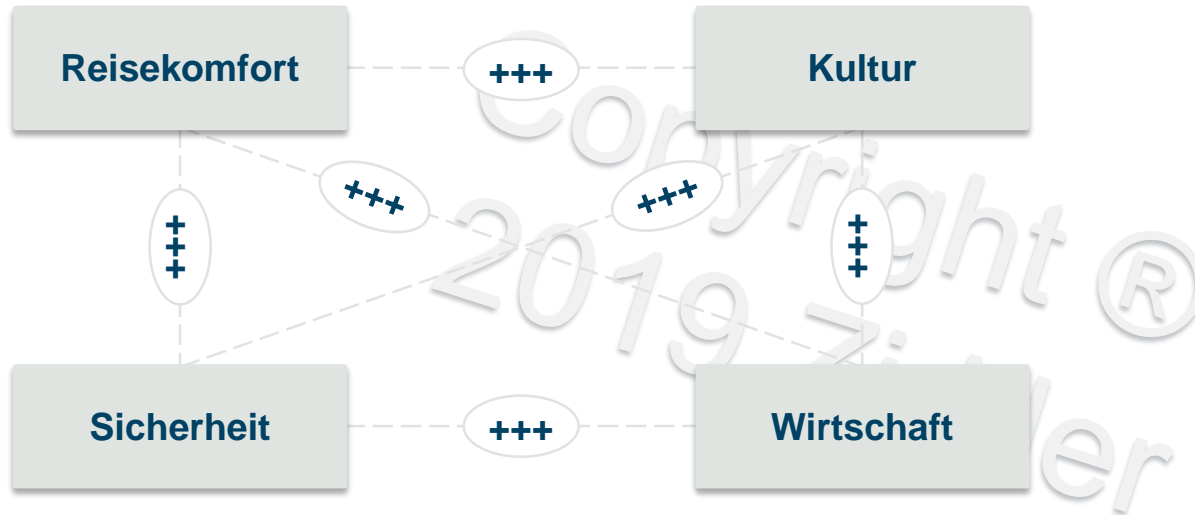
Reisen und Studienaufenthalte in fremden Kulturen können oft auch mit Sicherheitsrisiken verbunden sein. Daher sind Sicherheit und insbesondere die Wahrnehmung von Sicherheit wichtige Aspekte verbunden mit der Attraktivität eines Landes.

Wirtschaft

Studierende wählen fremde Länder aus verschiedenen Gründen für Reisen und Studienaufenthalte aus. Länder mit hoher Wirtschaftskraft ermöglichen während des Aufenthalts einen angemessenen Lebensstandard und darüber hinaus auch Anknüpfung für die Karriere der Studierenden.

In der Beurteilung von Chinas Attraktivität unter den Befragten sind alle vier Faktoren entscheidend: Reisekomfort, Kultur, Sicherheit und Wirtschaft

Faktoren für die Attraktivität des Landes China



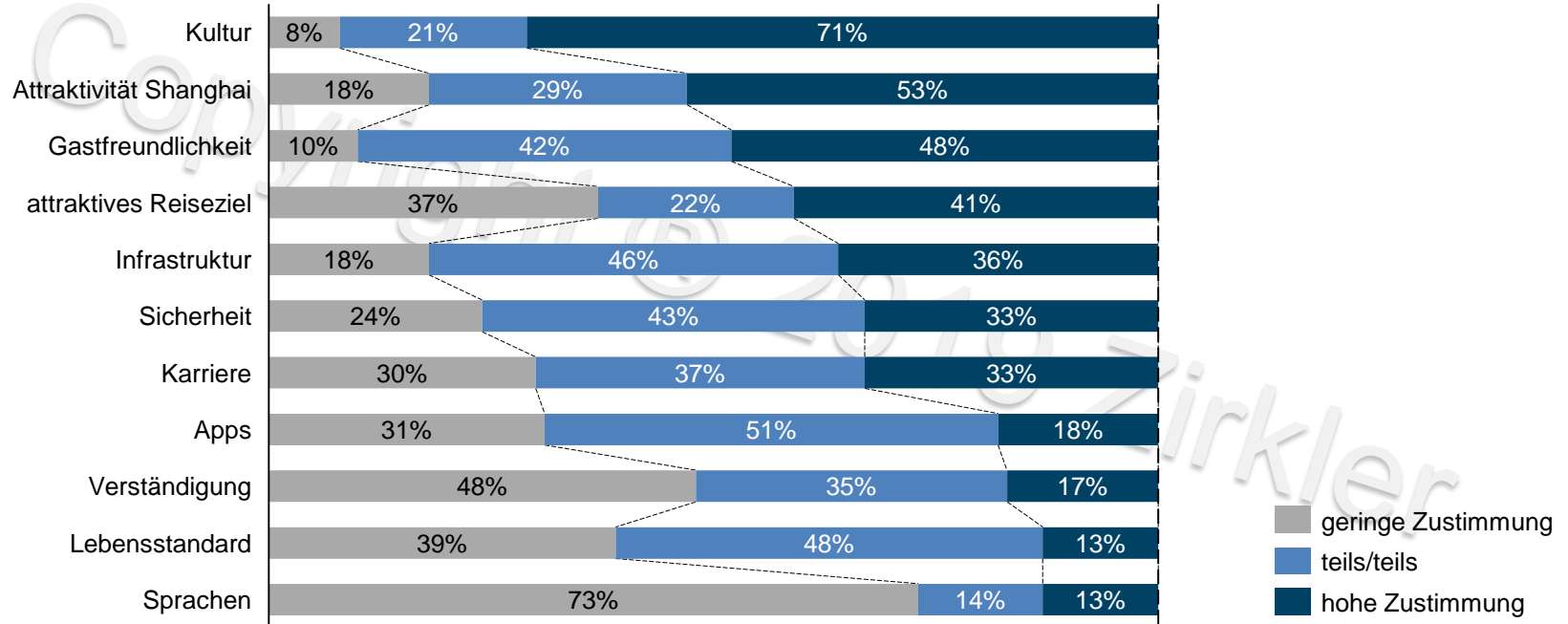
Erläuterungen

China und Deutschland sind von markanten kulturellen Unterschieden geprägt. Die Attraktivität eines fremden Landes wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Befragten gaben an, dass die vier Faktoren – Wirtschaft, Reisekomfort, Sicherheit und Kultur alle dazu beitragen die Attraktivität Chinas einschätzen zu können.

+++ sehr starker, signifikant positiver Zusammenhang ($p < 0,01$)

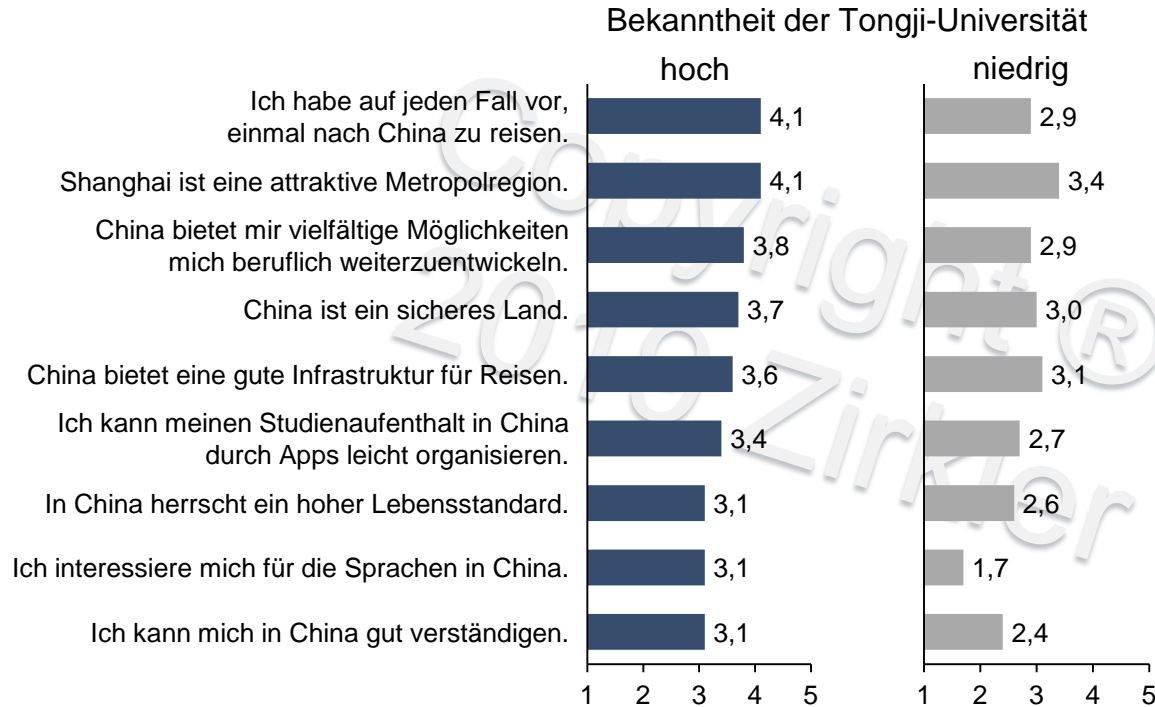
Die Kultur und die Stadt Shanghai sind die Aspekte Chinas, die mehr als die Hälfte als sehr attraktiv bewertet haben

Dimensionen der Attraktivität des Landes China



Studierende, die die Tongji-Universität besser kennen, bewerten auch die Attraktivität Chinas höher

Bekanntheit der Tongji-Universität und Attraktivität Chinas

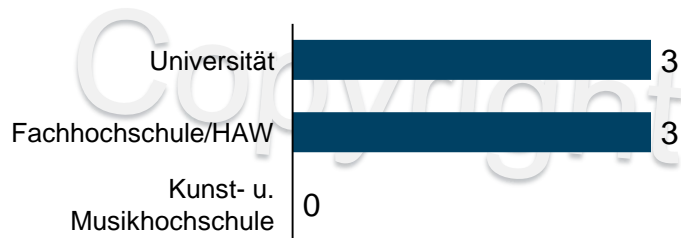


Erläuterungen

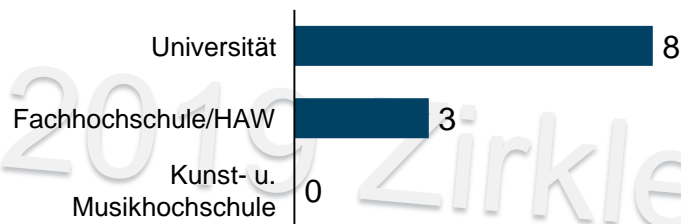
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Die Westsächsische Hochschule Zwickau ist eine von sechs sächsischen Hochschulen mit Kooperationen zu mexikanischen Hochschulen

Anzahl der sächsischen Hochschulen mit mexikanischen Kooperationspartnern



Anzahl Kooperationen von sächsischen mit mexikanischen Hochschulen



Erläuterungen

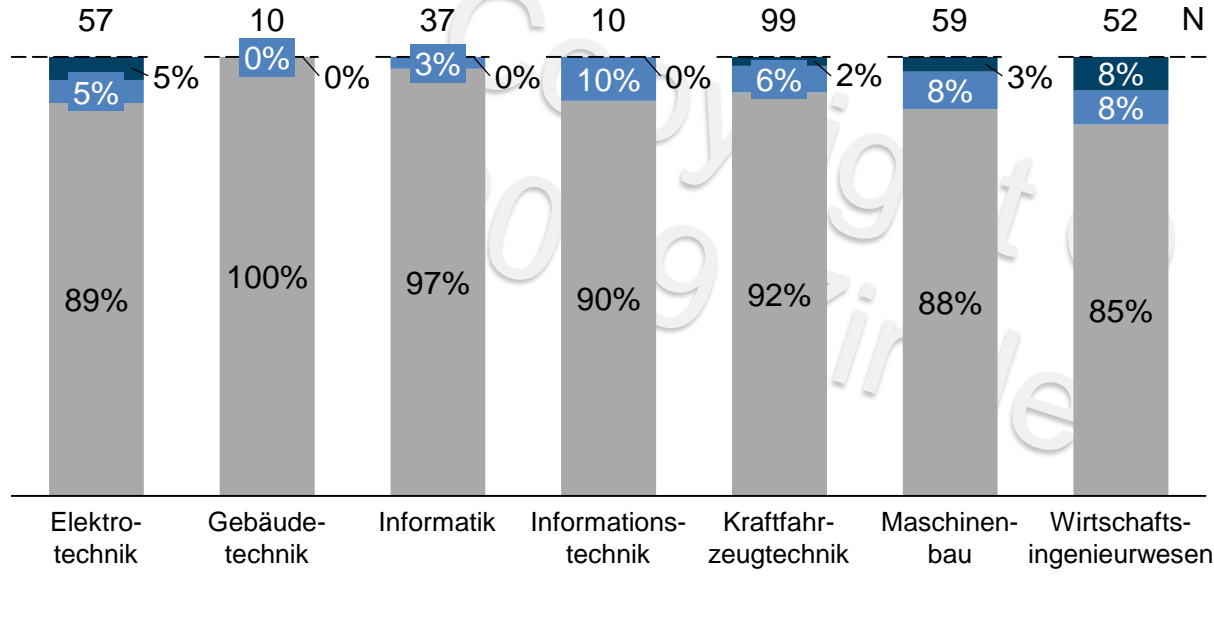
In Sachsen werden aktuell 11 Kooperationen von sächsischen Universitäten und Fachhochschulen unterhalten, Kunst- und Musikhochschulen kooperieren aktuell nicht mit mexikanischen Hochschulen. Diese 11 Kooperationen verteilen sich auf insgesamt sechs sächsische Hochschulen, zu denen auch die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) gehört.

Mit der Tecnológico de Monterrey (ITESM) kooperieren bundesweit aktuell insgesamt 74 deutsche Hochschulen, darunter auch die WHZ über das Programm mdhk des DHIK.

Quelle: Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Mindestens acht von zehn Befragten in den Studiengängen kennen die Tec de Monterrey nicht

Bekanntheit der Tec de Monterrey und Studiengang



Erläuterungen

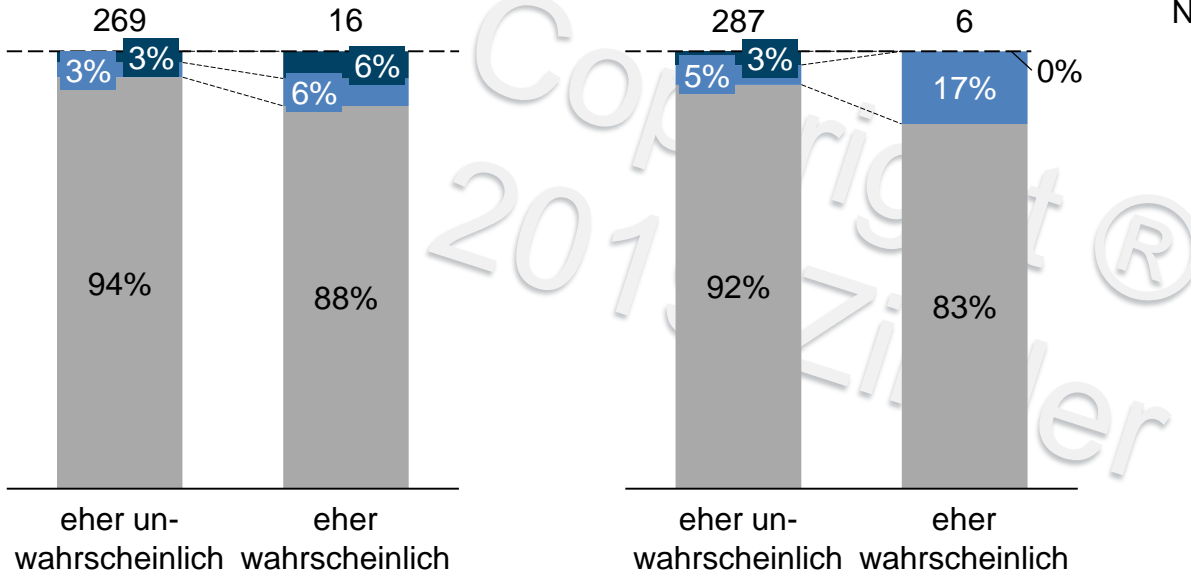
Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

- hoch
- mittel
- niedrig

Studierende, die die Tec de Monterrey kennen, können sich einen Auslandsaufenthalt für ein oder zwei Semester gut vorstellen

Wahrscheinlichkeit an der Tec de Monterrey ein oder zwei Semester zu studieren und Bekanntheit

ein Semester an der Tec de Monterrey zwei Semester an der Tec de Monterrey



N

Erläuterungen

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Bekanntheit der Tec de Monterrey:

- hoch
- mittel
- niedrig

Die Attraktivität des Landes Mexiko wird hinsichtlich Kultur, Wirtschaft, Reisekomfort und Sicherheit untersucht

Framework zur Untersuchung der Attraktivität des Landes Mexiko

Reisekomfort

Der Komfort während Reisen und Studienaufenthalten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter die Infrastruktur im Land, die Fähigkeit sich mit anderen auch ohne Kenntnisse der Landessprache zu verständigen, die Verfügbarkeit von Apps zur eigenständigen Reiseorganisation und der Gastfreundlichkeit beeinflusst.

Kultur

Während Reisen und Studienaufenthalte in fremden Ländern können Studierende intensive Erfahrungen mit anderen Kulturen machen. Kulturelle Erfahrungen beinhalten u.a. die Kunst, Geschichte, Sprache eines Landes. Daher ist Kultur ein wichtiger Faktor zu Beurteilung der Attraktivität eines Landes.

Attraktivität des Landes Mexiko

Sicherheit

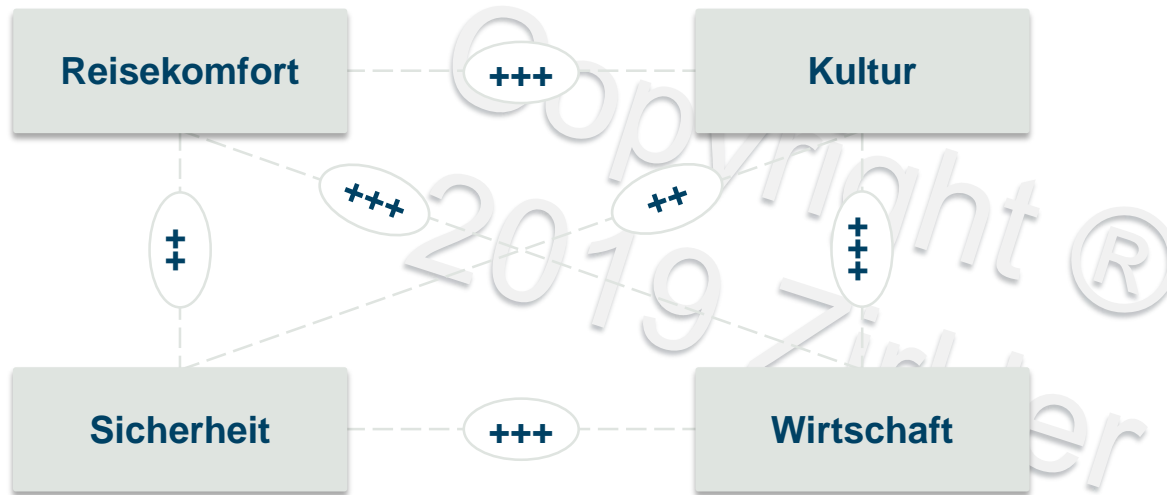
Reisen und Studienaufenthalte in fremden Kulturen können oft auch mit Sicherheitsrisiken verbunden sein. Daher sind Sicherheit und insbesondere die Wahrnehmung von Sicherheit ein wichtiger Aspekt verbunden mit der Attraktivität eines Landes.

Wirtschaft

Studierende wählen fremde Länder aus verschiedenen Gründen für Reisen und Studienaufenthalte aus. Länder mit hoher Wirtschaftskraft ermöglichen während des Aufenthalts einen angemessenen Lebensstandard und darüber hinaus auch Anknüpfung für die Karriere der Studierenden.

In der Beurteilung von Mexikos Attraktivität unter den Befragten sind alle vier Faktoren entscheidend: Reisekomfort, Kultur, Sicherheit und Wirtschaft

Faktoren für die Attraktivität des Landes Mexiko



Erläuterungen

Mexiko und Deutschland sind von markanten kulturellen Unterschieden geprägt. Die Attraktivität eines fremden Landes wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Befragten gaben an, dass die vier Faktoren – Reisekomfort, Kultur, Sicherheit und Wirtschaft alle dazu beitragen die Attraktivität Mexikos einschätzen zu können.

++

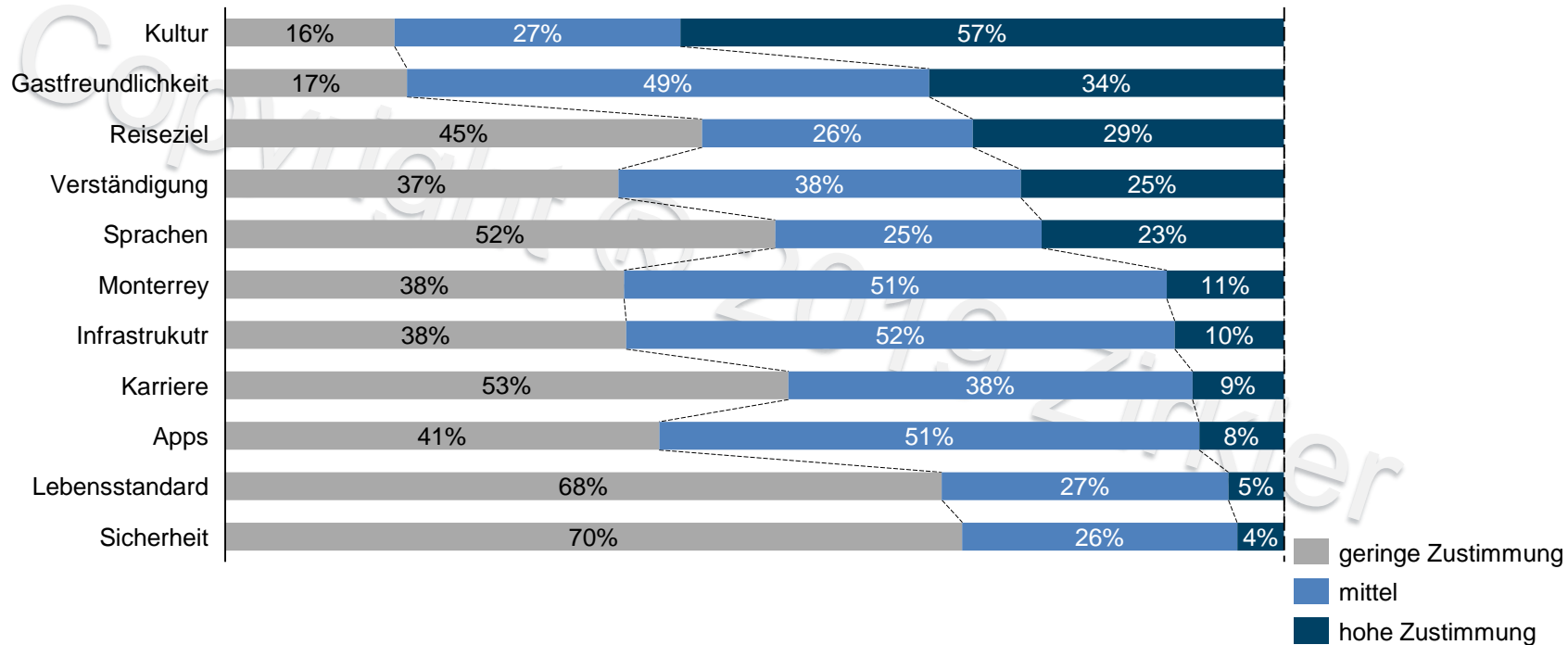
starker, signifikant positiver Zusammenhang ($p < 0,1$)

+++

sehr starker, signifikant positiver Zusammenhang ($p < 0,1$)

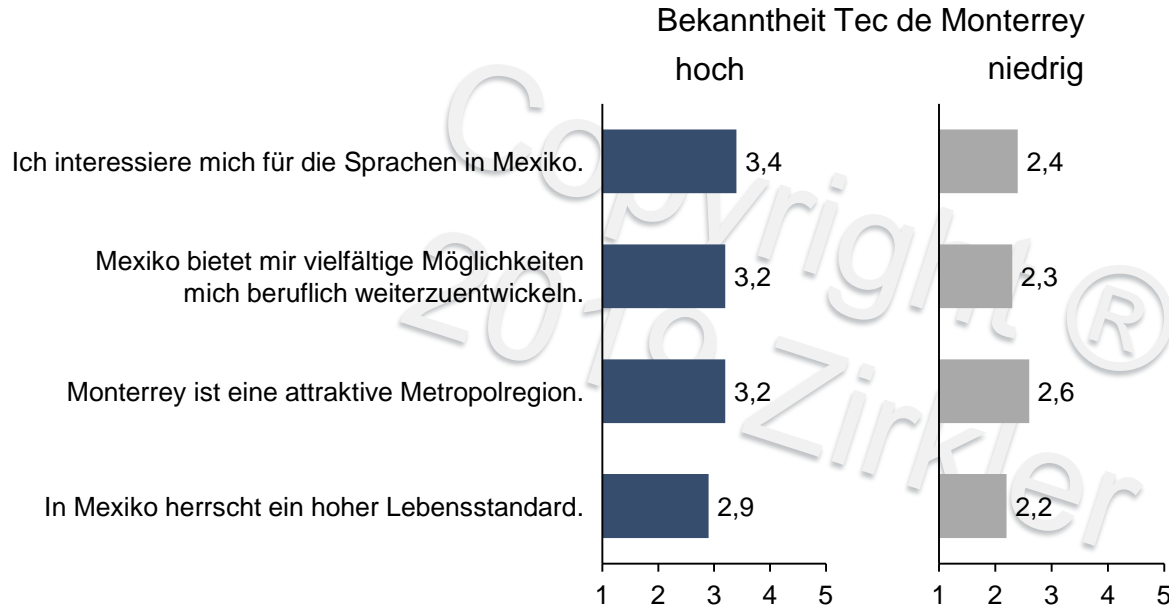
Die mexikanische Kultur wurde von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr attraktiv bewertet

Attraktivität des Landes Mexiko



Studierende, die die Tec de Monterrey besser kennen, bewerten auch die Attraktivität Mexikos höher

Bekanntheit Tec de Monterrey und Attraktivität Mexikos



Erläuterungen

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Die finanzielle Belastung von Auslandsaufenthalten wird hinsichtlich Ausgaben und Einnahmen untersucht

Framework zur Untersuchung der finanziellen Belastung von Auslandsaufenthalten

Ausgaben

Lebenshaltungskosten im Ausland

Die Lebenshaltungskosten während eines Auslandsaufenthaltes sind mit denen in Deutschland hinsichtlich der Art der Kosten vergleichbar. Diese umfassen u.a. Kosten für Verpflegung, Unterbringung, Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vor Ort und kultureller Angebote. Jedoch können sich diese Kosten aufgrund des Lebensstandards im jeweiligen Land in der Höhe beträchtlich von den Kosten in Deutschland unterscheiden.

Finanzielle Verpflichtungen in Deutschland

Während eines Auslandsaufenthaltes fällt ein Großteil der Kosten des täglichen Lebens im Ausland an, jedoch fallen auch während der Abwesenheit aus Deutschland verschiedene Kosten an. Diese umfassen u.a. Kosten für eine Wohnung oder ein Zimmer in Deutschland, verschiedene Versicherungen (z. B. Haftpflicht-, Hausratversicherung) und Steuern (z. B. für Auto oder Motorrad).

Einnahmen

Stipendien & institutionelle Unterstützung

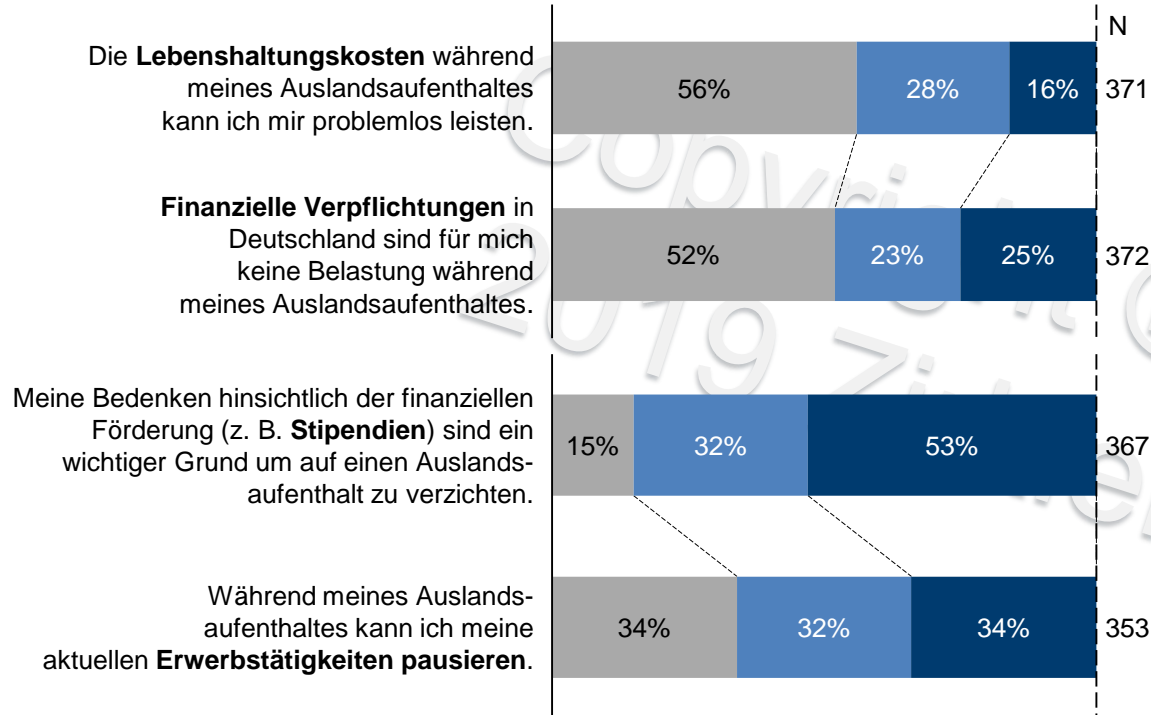
Verschiedene Institutionen, wie der DAAD oder Erasmus bieten Stipendien für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums an. Die Stipendien unterscheiden sich in Höhe und Dauer der Auszahlung. Einige Stipendien beinhalten Reisekosten, Versicherungen und eine Stipendienrate für die Lebenshaltungskosten. Alternativ können auch Leistungen des Auslands-BAföG beantragt werden.

Erwerbstätigkeit in Deutschland

Viele Studierende finanzieren ihr Studium u.a. mit einer Erwerbstätigkeit neben dem Studienalltag. Diese Studentenjobs können von regelmäßigen Werkstudenten- bis hin zu unregelmäßigen projektbasierten Tätigkeiten variieren. Die Integration eines Auslandsaufenthaltes in das Studium erfordert daher auch die Abstimmung mit der aktuellen Erwerbstätigkeit der Studierenden.

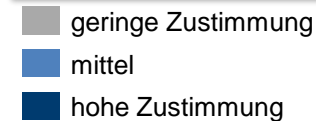
Die finanzielle Belastung ist für rund jede/n zweite/n Befragte/n eine Herausforderung

Wahrnehmung der Befragten hinsichtlich der ökonomischer Faktoren



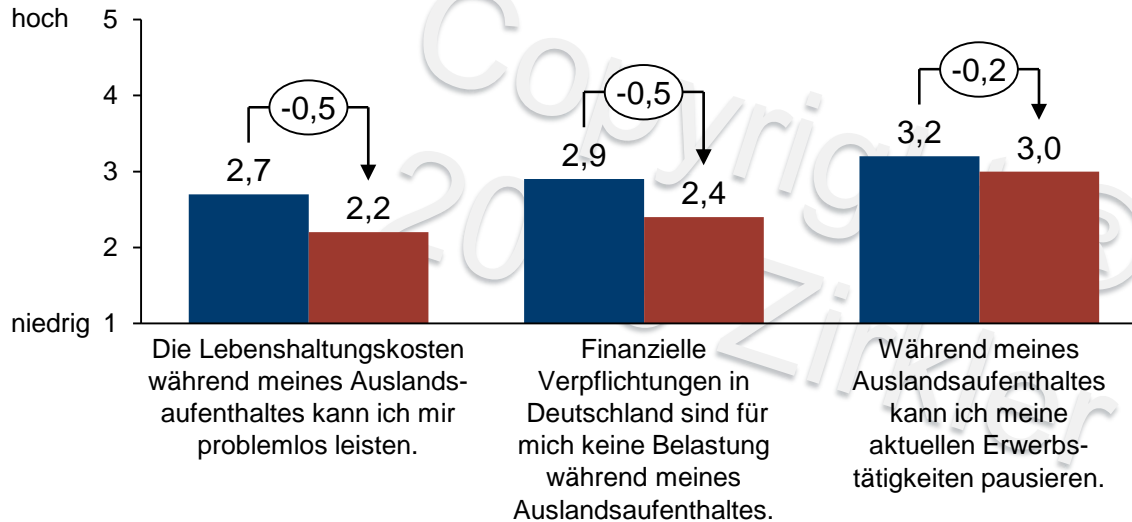
Erläuterungen

Über die Hälfte der Befragten nimmt an, dass ein Auslandsaufenthalt die finanziellen Möglichkeiten übersteigt. Ebenso gaben der Großteil der Befragten an, dass sie aufgrund ihrer Bedenken hinsichtlich finanzieller Förderung auf einen Auslandsaufenthalt verzichten.



Die Erfahrung von Freunden hilft in der Bewältigung finanzieller Themen während des Auslandsaufenthaltes

Wahrnehmung der Befragten hinsichtlich der ökonomischen Faktoren & unterstützenden Faktoren



Erläuterungen

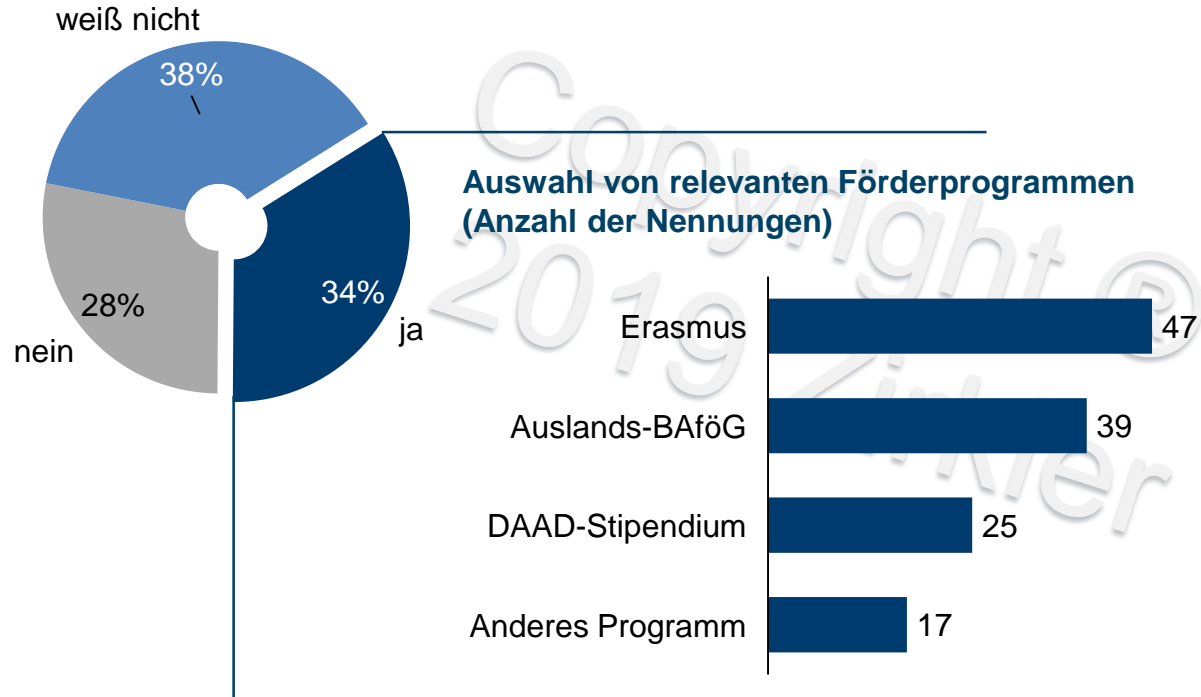
Der Rat und die Hilfe von Freunden spielt für die Befragten bei ökonomischen Fragen und Problemen eine beträchtliche Rolle. So wird von den Befragten bspw. die finanzielle Belastung geringer eingeschätzt, wenn Freunde gute Auslandserfahrungen gemacht haben. Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Würden gute Erfahrungen von Freunden Ihre Bereitschaft ins Ausland zu gehen erhöhen?

■ ja ■ nein

Jede/r dritte Befragte würde sich für einen Auslandsaufenthalt um finanzielle Unterstützung bei einem Förderprogramm bewerben

Bewerbung um Förderprogramm für Auslandsaufenthalt (N=388)



Erläuterungen

Während ein Drittel der Befragten sich bei einem Förderprogramm um finanzielle Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt bewerben wollen, sind knapp 40% noch unentschlossen.

Die Studierenden, die sich für ein Förderprogramm bewerben würden, bevorzugen das Erasmus Programm oder Auslands-BaföG.

Aus Studierendensicht sind Beratungs-, Bewerbungs- und Vorbereitungsangebote der WHZ gemeinsam für Auslandsaufenthalte entscheidend

Wahrnehmung der Befragten hinsichtlich der WHZ Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte



Erläuterungen

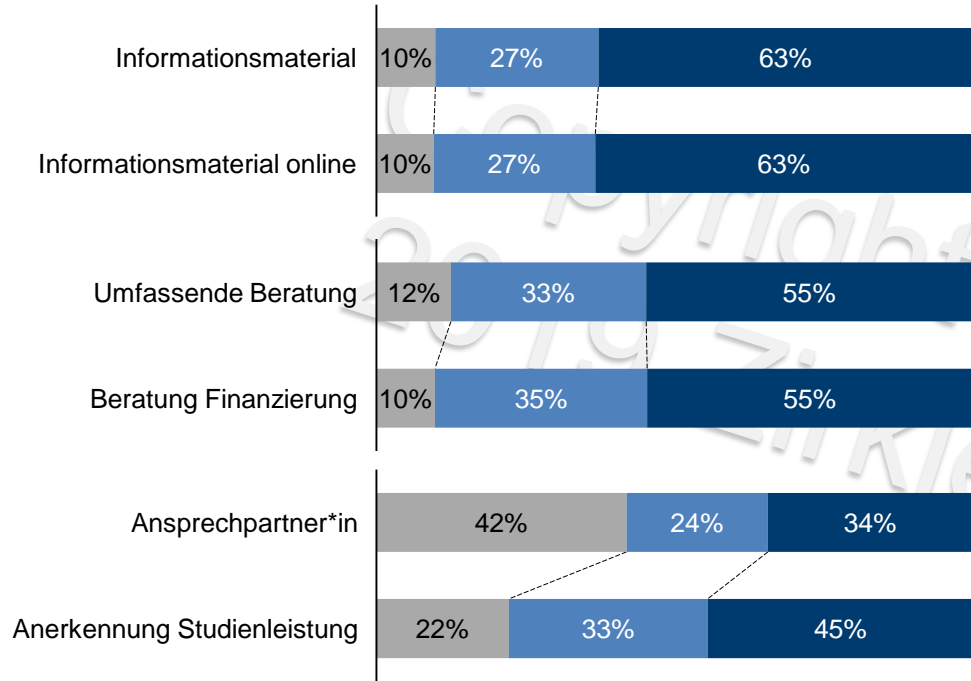
Mit den Fragen zu den Rahmenbedingungen wurde erhoben inwieweit Studierende die Angebote an der WHZ hinsichtlich Beratung, Bewerbung und Vorbereitung für Auslandsaufenthalte während des Studiums kennen. Aus Studierendensicht sind die drei Aspekte stark miteinander verbunden, so dass im Folgenden eine isolierte durch eine ganzheitliche Betrachtung ergänzt wird.

Legende:

- +++/-- starker, signifikanter Zusammenhang
- ++/-- moderater, signifikanter Zusammenhang
- +/- schwacher, aber signifikanter Zusammenhang
- 0 kein Zusammenhang

Die Mehrheit der Studierenden kennt Informationsmaterial und Beratungsangebote der WHZ, jedoch nur jede/r Dritte kennt den Ansprechpartner

Kenntnis von den Beratungsangeboten der WHZ



Erläuterungen

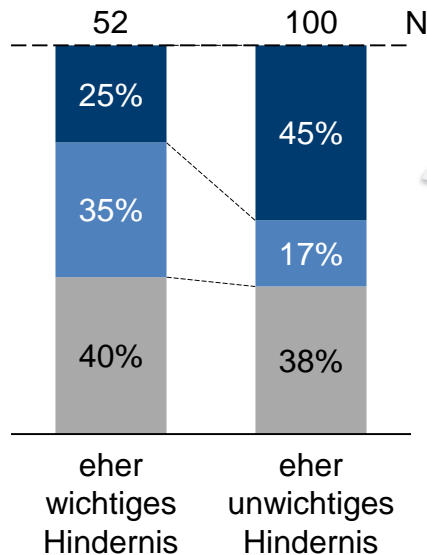
Fast zwei Drittel der Befragten kennen Informationsmaterial, mindestens jeder zweite Befragte kennt Beratungsangebote der WHZ zum Thema Auslandsaufenthalt. Interessanterweise kennt aber nur jede/r Dritte den/die Ansprechpartner*in für Auslandsaufenthalte. Aber fast jeder zweite Befragte weiß wer Ansprechpartner für die Anerkennung von Studienleistungen ist.

- geringe Zustimmung
- mittel
- hohe Zustimmung

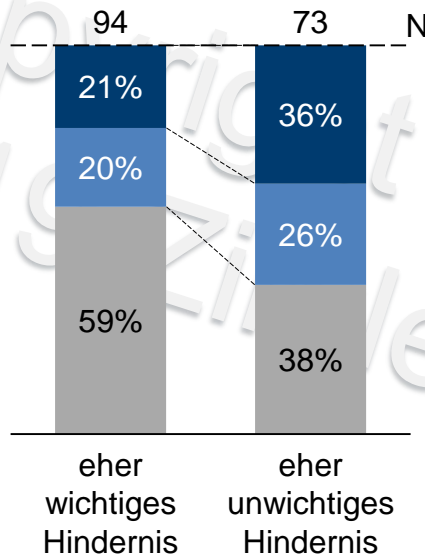
Studierende, die einen Ansprechpartner kennen, sehen weniger Hindernisse, die gegen einen Auslandsaufenthalt sprechen

Kenntnis des/der Ansprechpartners*in an der WHZ und Hindernisse

Meine Prüfungsleistungen sind nicht gut genug



Finanzielle Verpflichtungen in Deutschland während eines Auslandsaufenthaltes



Erläuterungen

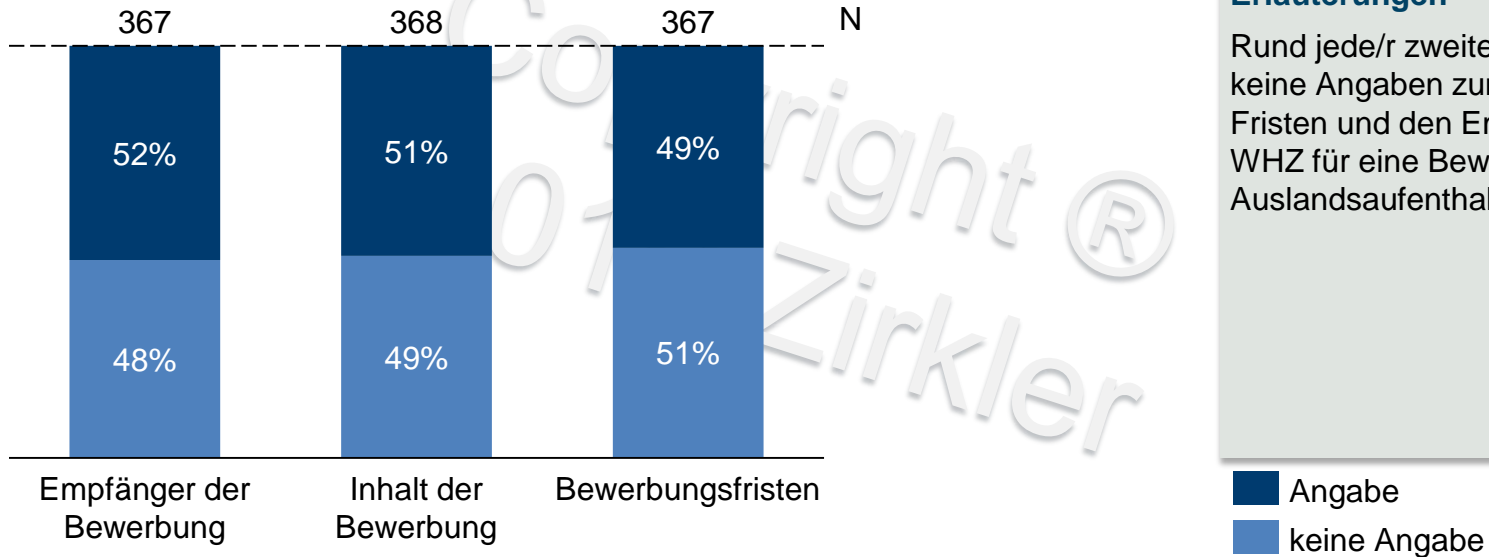
Studierende, die eine/n Ansprechpartner*in kennen, haben weniger Sorgen, ob ihre Noten gut genug sind. Außerdem sind die finanziellen Verpflichtungen in Deutschland während des Auslandsaufenthaltes ein weniger wichtiges Hindernis. Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Kenntnis des /der Ansprechpartners*in:

- hoch
- mittel
- niedrig

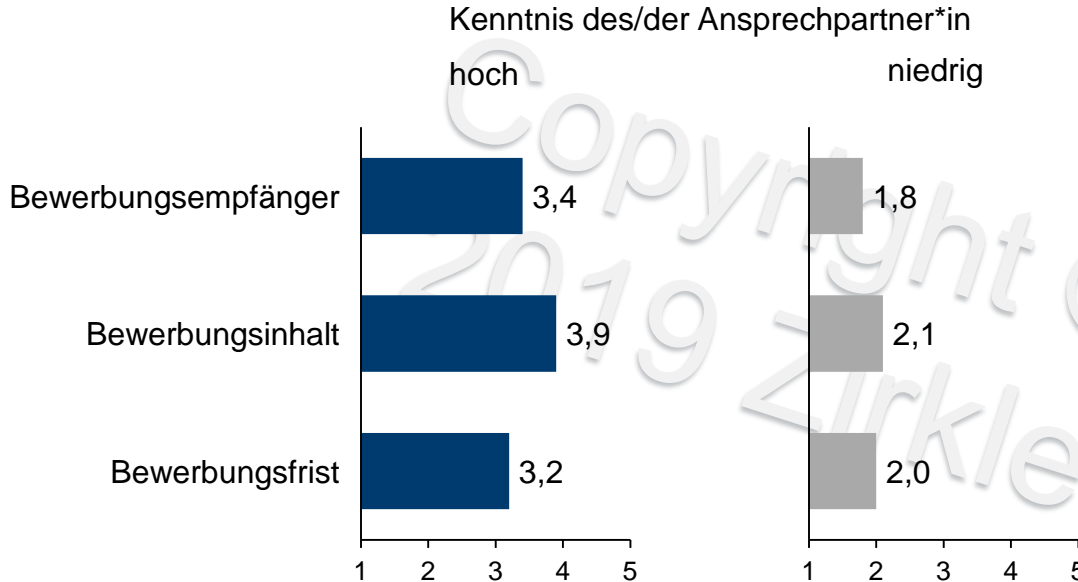
Rund jede/r zweite Befragte kennt die Bewerbungsmodalitäten für Auslandsaufenthalte überhaupt nicht

Kenntnis der Bewerbungsmodalitäten an der WHZ



Studierende, die ihren/ihre Ansprechpartner*in kennen, kennen die Modalitäten für die Bewerbung um einen Auslandsaufenthalt

Kenntnis der Bewerbungsmodalitäten an der WHZ und des/der Ansprechpartner*in für Auslandsaufenthalte



Erläuterungen

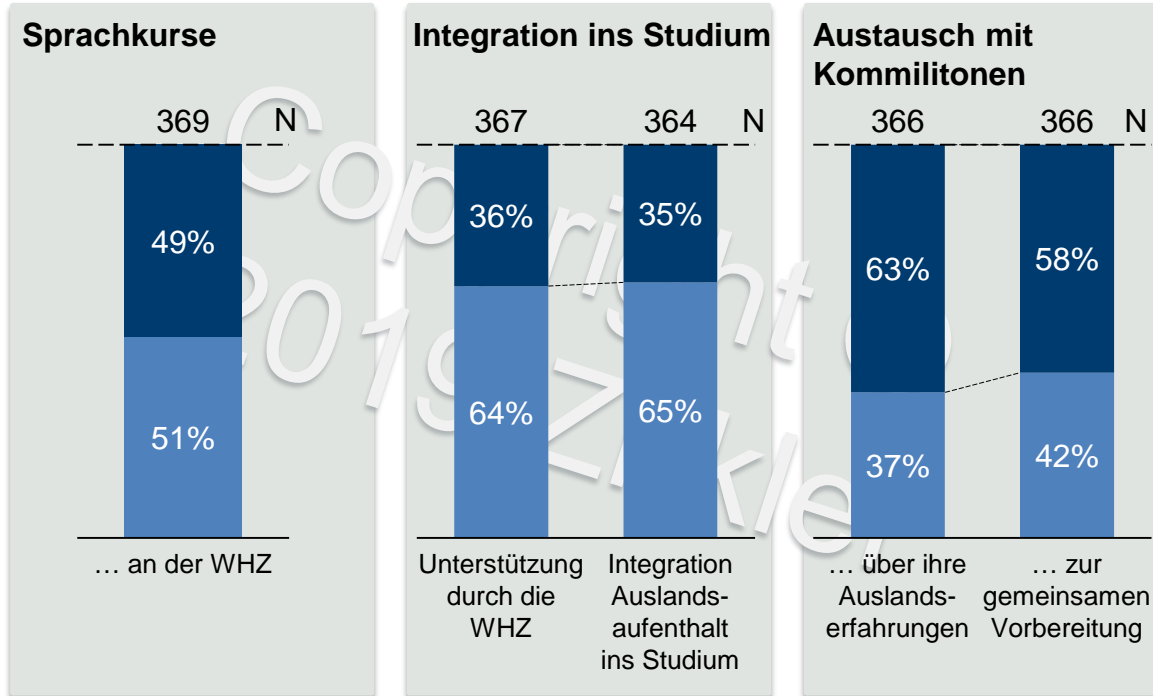
Studierende informieren sich über die Modalitäten für die Bewerbung um einen Auslandsaufenthalt direkt bei dem/der verantwortlichen Ansprechpartner*in.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einem Signifikanzniveau von $p < 0,1$.

X-Achse: Zustimmung, von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Fast zwei Drittel der Befragten können keine Angaben machen inwieweit die WHZ bei der Integration des Auslandsaufenthaltes ins Studium unterstützt

Kenntnis von den Vorbereitungsangeboten der WHZ



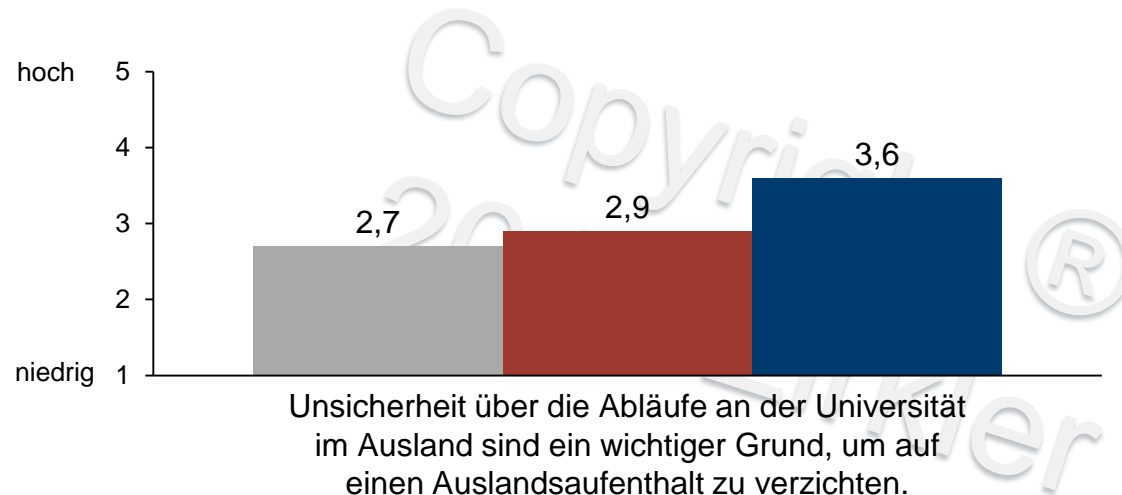
Erläuterungen

Jede/r zweite Befragte kann zu den Sprachkursen Angaben machen. Hingegen kann die deutliche Mehrheit Angaben zum Austausch mit Kommilitonen machen. Hinsichtlich der Integration ins Studium, haben rund zwei Drittel der Befragten „weiß nicht“ angegeben.

■ Angabe
■ keine Angabe

Für Befragte ohne Auslandserfahrungen ist Unsicherheit bzgl. der ausländischen Universität ein wichtiger Grund gegen einen Auslandsaufenthalt

Bisheriger Auslandsaufenthalt & Grund, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten



Waren Sie bereits länger als drei Monate im Ausland?

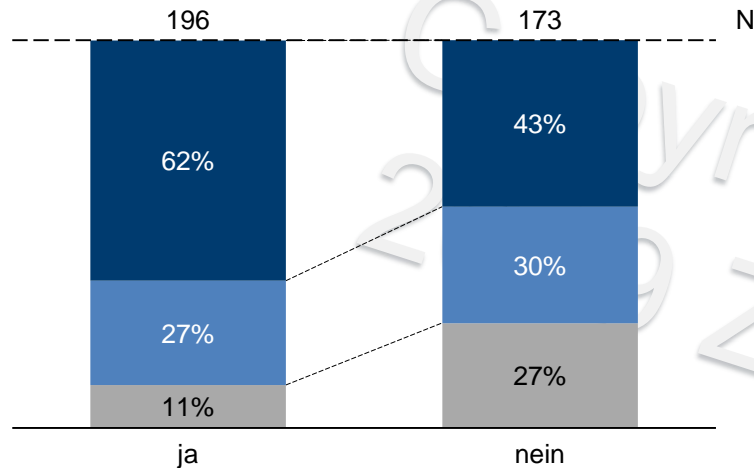
- ja, während des Studiums
- ja, vor dem Studium
- nein

Erläuterungen

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

Befragte, die Unsicherheit bzgl. der ausländischen Universität als wichtigen Grund gegen Auslandsaufenthalte angaben, wünschen sich gute Betreuung

Motivator zur Steigerung der Auslandsmobilität & Grund, um auf einen Auslandsaufenthalt zu verzichten



Würde eine gute Betreuung während des Auslandsaufenthaltes Ihre Bereitschaft für einen Auslandsaufenthalt erhöhen?

Erläuterungen

Fast zwei Drittel der Befragten, für die eine gute Betreuung ein Motivator für einen Auslandsaufenthalt ist, sind sich bezüglich der Abläufe an der ausländischen Universität besonders unsicher.

Die dargestellten Gruppenunterschiede sind signifikant bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 10%.

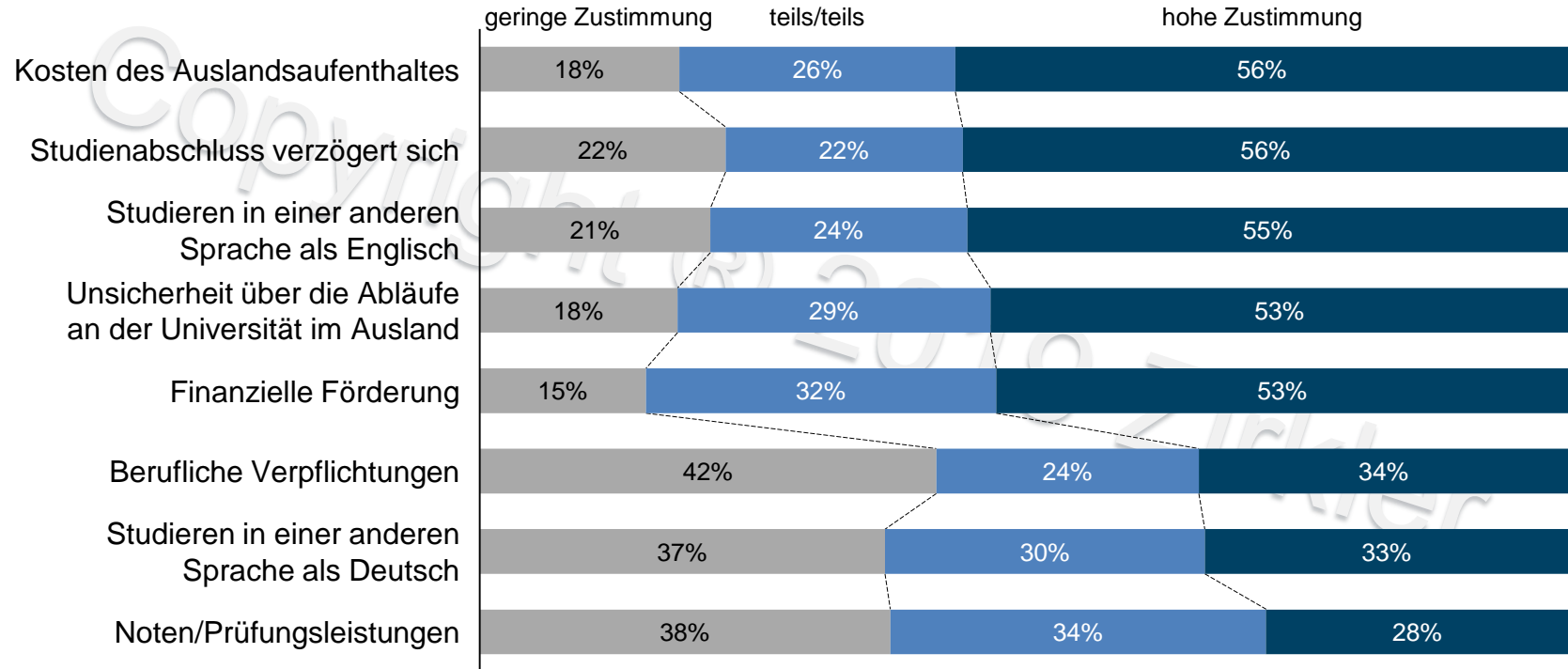
Zustimmung

- hoch
- mittel
- niedrig

Unsicherheit bzgl. der ausländischen Universität ist ein wichtiger Grund gegen einen Auslandsaufenthalt

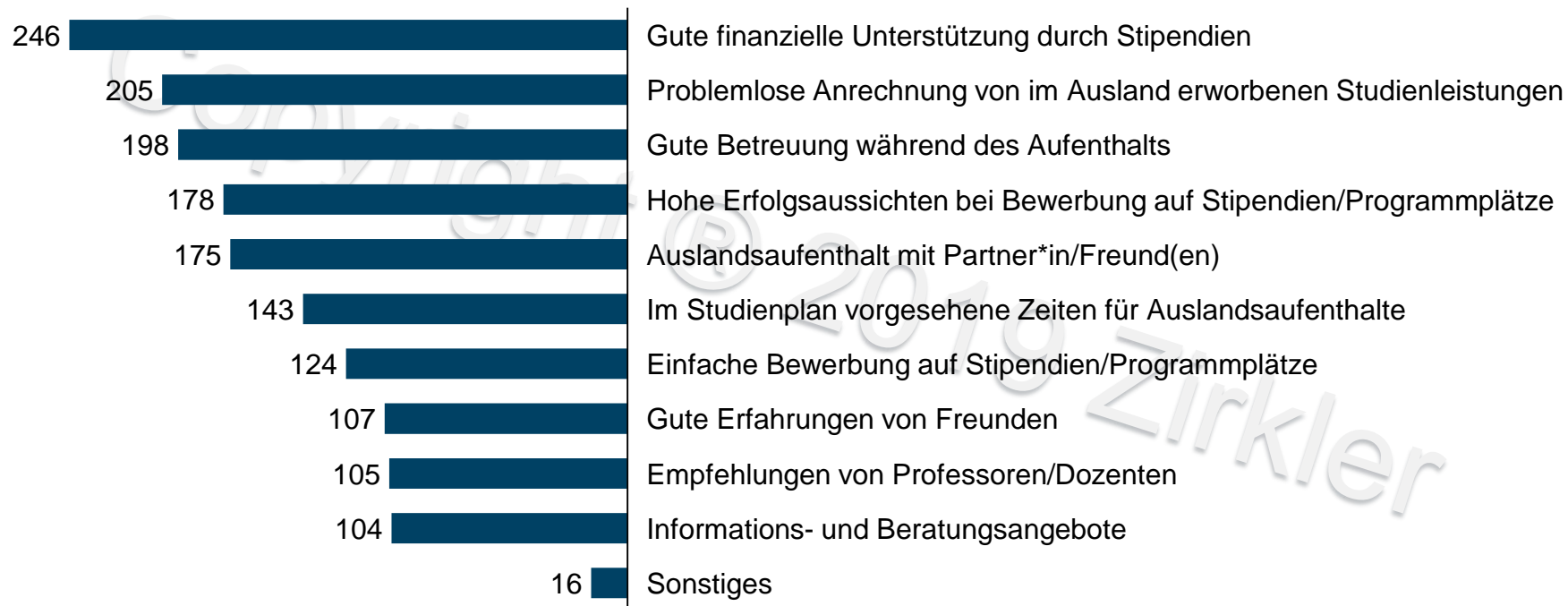
Unter den studiumsbezogenen Faktoren sind die Kosten & die Zeit des Auslandsaufenthaltes die wichtigsten Gründe, um darauf zu verzichten

Relevanz von Gründen gegen Auslandsaufenthalte (N=375)



Die Studierenden wünschen sich mehr Unterstützung bei studiumsbezogenen Faktoren, persönliche Faktoren sind auch relevant

Aspekte, welche die Bereitschaft ins Ausland zu gehen erhöhen würde (Anzahl der Nennung)



Informationen zu den Studienteilnehmer*innen

Studienbezogene Auslandsmobilität

Persönliche Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Studiensbezogene Einflussfaktoren auf die studienbezogene Auslandsmobilität

Abschließende Informationen

Das methodische Vorgehen in der Mobilitätsstudie folgt den aktuellen internationalen Standards der quantitativen empirischen Forschung

Fragebogenentwicklung

Grundlage für die Fragebogenentwicklung war eine umfassende Literaturrecherche, in über 3.000 Artikel in wissenschaftlichen nationalen und internationalen Zeitschriften, sowie institutionellen Studien, Monografien und Sammelbänden. Der Pretest des Fragebogens wurde mit 25 Personen durchgeführt. Das Feedback der Pretester wurde dokumentiert und in der Überarbeitung des Fragebogens berücksichtigt. Insgesamt enthält der Fragebogen 150 Items.

Datenerhebung

Die Umfrage wurde mit Hilfe eines achtseitigen Papierfragebogens durchgeführt. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug ca. 15-20 Minuten. Die Datenerhebung fand innerhalb der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2018/19 in den KW's 2 & 3 im Januar 2019 statt. Der Fragebogen wurde mit Hilfe der Software EvaSys erstellt. Im Anschluss an die Datenerhebung wurden die Fragebögen mittels EvaSys automatisiert eingelesen und daraus der Datensatz erstellt.

Datenauswertung

Die Datenauswertung wurde mit dem Programm Stata 14 durchgeführt. Innerhalb der Datenaufbereitung wurde die Qualität und Konsistenz der Daten überprüft. In der Datenauswertung wurden deskriptive Analysen, wie z.B. arithmetische Mittelwerte, Mediane, Quantile, Varianz und Standardfehler durchgeführt. Darüber hinaus wurden multivariate Zusammenhangsanalysen gerechnet, darunter Korrelationsanalysen nach Pearson, T-Tests und ANOVAs. Es wurde die einheitliche Irrtumswahrscheinlichkeit von 10% (Signifikanzniveau $p < 0,1$) angewendet.

Über 50 Personen haben die Durchführung der Mobilitätsstudie 2019 unterstützt: Vielen Dank!

Liste der Unterstützer, sortiert nach Institutionen

Professor*innen der WHZ

Prof. Dr.-Ing. Mirko Bodach
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. C. Brauweiler
Prof. Dr.-Ing. Bohumil Brůžek
Prof. Dr. Eike Clausius
Prof. Dr.-Ing. Frank Forbrig
Prof. Dr.-Ing. Thomas Franke
Prof. Dr. Joachim Gruber
Prof. Dr. Stephan Kassel
Prof. Dr. Uta Kirschten
Prof. Dr. Stefan Kolev
Prof. Dr. Christoph Laroque
Prof. Dr.-Ing. Petra Linke
Prof. Dr. Mario Neugebauer
Prof. Dr. Matthias Richter
Prof. Dr. Gianina Schondelmaier
Prof. Dr. Daniel Schondelmaier
Prof. Dr.-Ing. habil. C.-A. Schumann
Prof. Dr.-Ing. Christian Troll
Prof. Dr. Ralph Wrobel

Mitarbeiter*innen der WHZ

Gabriele Brunner
Dr. Cornelia Enger
Helge Gerischer
Jonathan Hofmann
Sven Leonhardt
Frank Mehlhorn
Uwe Schielke
Kathrin Schmidt
Silvio Seidel
Adriana Slavcheva
Sebastian Wolf

Studierendenvertretungen

FSR AM
FSR ELT
FSR KFT
FSR PTI
FSR WIW

Studierende der WHZ

Philipp Behnert, Daniel Deuschel,
Josephine Eißmann, Madita Krieger,
Carsten Müller, Philip Neukirchner,
Stefan Noack, Hilmar Roth, Denise
Ott, Michael Reiß, Max Schlegel,
Philipp Thiel

Unterstützer anderer Institutionen

Prof. Dr.-Ing. Hans W. Orth, DHIK
Prof. Dr.-Ing. Bernhard Schwarz,
DHIK
Anja Daniels, DHIK
Karin Plattner, DHIK
Nicole Steinel-Rees, DHIK
PD Dr. Christian Huber, HSU

Quellenverzeichnis

DESTATIS (2018): Studierende in MINT-Fächern, in:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Tabellen/studierende-mint-faechern.html>, Stand: 20. April 2019.

DESTATIS (2019): Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen, Sommersemester 2018, Fachserie 11 Reihe 4.1, 2019.

GEORG, W./MULTRUS, F./MAJER, S./SCHMIDT, M./BARGEL, T./SIMEANER, H./LANG, D. (2017): Studiensituation und studentische Orientierungen. Zusammenfassung zum 13. Studierendensurvey an Universitäten und Fachhochschulen, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin, 2017.

HOCHSCHULREKTORENKONFERENZ (2019): Internationale Kooperationen deutscher Hochschulen, in: https://www.hs-kompass2.de/kompass/xml/index_koop.htm, Stand: 20. April 2019.

MIDDENDORFF, E./APOLINARSKI, B./BECKER, K./BORNKESSEL, P./BRANDT, T./HEISSENBERG, S./POSKOWSKY, J. (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016. 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks – durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin, 2017.

WOISCH, A./WILLIGE, J. (2015): Internationale Mobilität im Studium 2015, Ergebnisse der fünften Befragung deutscher Studierender zur studienbezogenen Auslandsmobilität, Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) & Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Projektbericht Dezember 2015, Hannover, 2015.

Während der Mobilitätsstudie 2019 wurde Prof. Dr. rer. pol. habil. Bernd Zirkler von seinem achtköpfigen Team tatkräftig unterstützt

Das Team startete im Oktober 2018 mit der Mobilitätsstudie 2019. In den ersten Wochen wurde die Studie konzeptionell erarbeitet und der Projektplan erstellt. Anschließend startete das Team mit der intensiven Recherche in nationaler und internationaler Literatur zum Thema Auslandsmobilität und erarbeitete daraus den ersten Entwurf des Fragebogens. Parallel führte Prof. Zirkler Gespräche mit verantwortlichen Ansprechpartnern der WHZ sowie des DHIK. Diese und weitere Ansprechpartner halfen in der Pretest-Phase bei der Weiterentwicklung und Verbesserung des Fragebogens für die zu befragende Zielgruppe. Im Januar 2019 hat das Team innerhalb von Vorlesungen die Befragung mittels Papier-Fragebögen durchgeführt. Anschließend begann die Auswertung der Daten sowie die Verteilung von Incentives (für die Teilnahme) und weiterem Informationsmaterial an die Studierenden. Seit April 2019 arbeitet das Team an der Umsetzung der Erkenntnisse in operative und strategische Maßnahmen.



Das Team (v.l.n.r.): Denise Ott (Studentin), Philipp Thiel (Student), Stefan Noack (Doktorand), Dipl.- Kffr. (FH) Nadine Gerhardt (Projektkoordinatorin), Prof. Dr. rer. pol. habil. Bernd Zirkler (Projektleitung), Philipp Schäfer (Student/Mitarbeiter), Melanie Weber (Studentin);
nicht anwesend: Hilmar Roth (Student), Jonathan Hofmann (Doktorand)

Prof. Dr. rer. pol. habil. Bernd Zirkler, Professor an der WHZ für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen/Controlling



Lehre

Prof. Zirkler bietet ein breites Angebot zu verschiedenen Themen des Rechnungswesens und Controllings in Bachelor-, Master- & Diplomstudiengängen an. Er hält regelmäßig Vorträge an internationalen Hochschulen.

Forschung

Prof. Zirkler erforscht national und international aktuelle Themen des Rechnungswesens und Controllings. Dafür nutzt er verschiedene Methoden und theoretische Perspektiven. In seiner Forschung legt er großen Wert auf die Verbindung von theoretischer Konzeption und praktischer Anwendung. Dies zeigen beispielhaft die Ergebnisse des ESF-geförderten Drittmittelprojekts zum Thema Finanzcontrolling auf Basis von Kapitalflussrechnungen.

Prof. Zirkler hat mehr als 50 Publikationen, darunter Monografien und Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelwerken.

Funktionen

Eckprofessur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insbesondere Rechnungswesen/Controlling), Prodekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (WIW), Stellvertretender Direktor des Instituts für Betriebswirtschaft, Promotionsbeauftragter der Fakultät WIW, Studiengangsleiter für den Masterstudiengang BWL – Controlling, Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Mitglied des Erweiterten Senats, DHIK-Fachkoordinator für Nachhaltige Entwicklung der mdhk (Mexikanisch-Deutsche Hochschulkooperation)

Westsächsische Hochschule Zwickau

Dr.-Friedrichs-Ring 2A
08056 Zwickau
Telefon: +49 (0) 375 536 0
Telefax: +49 (0) 375 536 1127
Internet: www.fh-zwickau.de

Prof. Dr. rer. pol. habil. Bernd Zirkler

Bernd.Zirkler@fh-zwickau.de

Tel. +49 375 536 3298
Fax +49 375 536 3104
Büro: Haus 5, 5209 (Campus
Eckersbach)
Homepage: <https://www.fh-zwickau.de/wiwi/personen/professorinnen/prof-dr-rer-pol-habil-bernd-zirkler/>



Zitierhinweis: Zirkler, B./Gerhardt, N./Weber, M./Schäfer, P. (2019): Hinaus in die Welt: Ergebnisse der Studierendenbefragung zu ihrer studienbezogenen Auslandsmobilität, Ergebnisbericht der Mobilitätsstudie 2019, Auslandsmobilität von Studierenden, ausgerichtet auf die Zielländer des DHIK, Pilotstudie an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Westsächsische Hochschule Zwickau 2019.

Alle Rechte vorbehalten: © 2019 Zirkler
Stand: April 2019